

# Pfarrbrief

der katholischen Pfarreien  
Brannenburg, Degerndorf und Flintsbach



Ostern 2024

## So erreichen Sie unsere Pfarrbüros:

### **Brannenburg, Mariä Himmelfahrt und Degerndorf, Christkönig:**

Kirchenstraße 26, 83098 Brannenburg

#### **Öffnungszeiten:**

Mo, Di, Do, Fr  
jeweils von 8:30 bis 12:00 Uhr  
Tel. 08034 9071-0

### **Flintsbach, St. Martin**

Kirchplatz 5, 83126 Flintsbach a.Inn

#### **Öffnungszeiten:**

Di, Mi, Do  
jeweils von 8:30 bis 11:30 Uhr  
Tel. 08034 9071-44

#### **Internet:**

[www.pv-brannenburg-flintsbach.de](http://www.pv-brannenburg-flintsbach.de)

#### **E-Mail:**

[pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de](mailto:pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de)

## Unser Seelsorgeteam:

### **Pfarrer**

Helmut Robert Kraus

### **Diakon**

Thomas Jablowsky

### **Diakon mit Zivilberuf**

Ludwig Guggenberger

### **Gemeindereferentin**

Barbara Weidenthaler

### **Gemeindereferentin**

Manuela Bauer

## Redaktionsschluss

für den nächsten Pfarrbrief:  
Freitag, 31. Mai 2024

## Titelbild:

von Anita Sammet

## Impressum:

**Gemeinsamer Pfarrbrief** der kath. Pfarreien Christkönig - Degerndorf, Mariä Himmelfahrt - Brannenburg und St. Martin - Flintsbach a.Inn • **V.i.S.d.P.:** Carmen Gratzl • **Redaktion u.**

**Layout:** Carmen Gratzl, Steffi Oberländer, Bernhard Obermair, Anita Sammet, Barbara

Weidenthaler • **E-Mail der Redaktion:** [pfarrbrief-brannenburg-flintsbach@web.de](mailto:pfarrbrief-brannenburg-flintsbach@web.de) •

**Haftungsausschluss:** Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. • **Bildnachweis:** Wenn nicht anders genannt, stammen die Bilder von einem der Redaktionsmitglieder. • **Dank:** Wir bedanken uns herzlich bei allen „Mitschreibern“ für die eingereichten Artikel und bei den Austrägern für das Verteilen der Pfarrbriefe. • **Druck:** Rapp-Druck, 83126 Flintsbach a. Inn. Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Recyclingpapier, klimaneutral inkl. Zeugnis. • **Auflage:** 4.000 Stück

# Inhalt

## Vorwort

- 4 Gottes Dienst an uns
- 6 Gottes Segen fürs Osterfrühstück
- 7 Osterkranz

## Aus unserem Pfarrverband

- 8 Neue Seelsorgestrukturen
- 9 1300 Jahre Erzbistum
- 10 Kirchenverwaltungswahl
- 11 Eva Stuffer
- 12 Sternsingeraktion 2024

## Seelsorge und Sakramente

- 14 Ministrantenwallfahrt nach Rom
- 15 Das Brot des Glücks
- 16 Gemeinsam Mahl halten
- 18 Erstkommunion 2024



## Gottesdienstordnung

- 20 Gottesdienste
- 32 Kindergottesdienste
- 32 Taizégebet
- 33 Abendlob Biber
- 33 Morgenlob Schwarzlack
- 34 Pfingstgebet
- 35 Wallfahrt nach Tuntenhausen
- 36 Wallfahrt nach Birkenstein
- 37 Jakobsweg

## Veranstaltungen

- 38 Vorträge
- 39 Bibelkreis

## Aus unseren Pfarreien

- 40 KAB Brannenburg
- 41 Brannenburg Klöpflkinder
- 42 Ministranten Brannenburg
- 43 Krippenspiel
- 44 kfd Brannenburg
- 46 kfd Degerndorf
- 50 Osterkerze
- 52 Neujahrsempfang in Flintsbach
- 54 kfd Flintsbach
- 56 KAB Flintsbach
- 57 Dreikönigsingen
- 58 KLJB Flintsbach

## Aus den Einrichtungen

- 60 Pfarrmuseum Flintsbach
- 61 Pfarrbücherei Flintsbach
- 62 Bücherei Degerndorf
- 64 Christliches Sozialwerk
- 65 Neue Pflegedienstleiterin
- 66 Weltladen Brannenburg

*Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden,  
liebe Mitchristen!*



## Gottes Dienst an uns

„Sprache bildet Wirklichkeit ab“, das habe ich immer wieder in der Ausbildung oder bei Fortbildungen gehört. Wenn man vor diesem Hintergrund bestimmte Begriffe und parallel dazu deren Veränderung in der Wahrnehmung beleuchtet, dann kann dies sehr aufschlussreich sein. Am Beispiel des Wortes „Dienst“ bzw. „dienen“ lässt sich dies gut darstellen.

**Z**u meiner Kinder- und Jugendzeit wurden „Dienst“ und „dienen“ durchaus häufiger und positiver verwendet, man fühlte sich gut, wenn man einen Dienst oder ein Ehrenamt übernommen hatte und von sich etwas einbringen konnte in die Gemeinschaft; heute wird es deutlich negativer gesehen und verwendet, oder man findet neue Bezeichnungen für dieselbe Sache, die besser klingen sollen. Insgesamt wird es schwieriger, Menschen für Dienste zu gewinnen. Nach meiner Einschätzung hängt es einerseits mit dem „Verplant-sein“ vieler Menschen zusammen, sicher aber auch mit der Angst vor (ungerechtfertigter) Kritik.

Dienen und sich in den Dienst der Gemeinschaft stellen, das ist aber eine

zutiefst christliche Haltung: Jesus hat sich als „Diener aller“ verstanden und unser Wort „Gottesdienst“ meint genau dies, dass Jesus sich im Auftrag Gottes in den Dienst der Menschen stellt. In der Eucharistie feiern wir Tod und Auferstehung Jesu, also SEINEN DIENST an bzw. für uns. Im Johannesevangelium wird dies besonders ausgedrückt z.B. durch Jesu Sklavendienst, den wir Fußwaschung nennen und der in die Liturgie des Gründonnerstages eingeflossen ist. Diese Fußwaschung ist wie eine Brille, durch die wir die Eucharistie und das österliche Geheimnis erst richtig verstehen können. Bevor Jesus beim Letzten Abendmahl mit den Gaben von Brot und Wein seine Hingabe deutet und darin den Jüngern - und in der Fol-

ge der ganzen Kirche - ein Vermächtnis seiner Liebe stiftet, übernimmt ER den Dienst, den Teilnehmern des Mahles die Füße zu waschen, den Dienst also, den sonst ein Sklave zu tun hat. So, wie die Kreuzigung ein Akt der Liebe und Hingabe ist, so ist es auch die Fußwaschung!

### **Akt der Liebe**

Die Reinheit der Füße, die Voraussetzung für die Teilnahme am jüdischen Festmahl ist, deutet uns an, dass die Reinheit des Menschen Voraussetzung für die Teilnahme an der Liturgie des Himmels, am himmlischen Hochzeitsmahl ist, und genau das zu tun versteht Jesus als seinen Auftrag, den ER an uns ausübt. Wenn wir also besondere Dienste in Kirche und Welt übernehmen, ahmen wir IHN nach, dann ist unser Dienst ein Antwortgeben auf seinen Dienst, den ER an uns vollzogen hat und immer wieder bei der Feier der Eucharistie vollzieht.

Insofern ist diese einmalige – nur an Gründonnerstag stattfindende – Form der Verdeutlichung des Selbstverständnisses Jesu eine wichtige Zeichensetzung; wir sollten darauf nicht verzichten! Allerdings wird es immer schwieriger, Menschen zu finden, die bereit sind, sich in der Abendmahlsfeier an Gründonnerstag die Füße waschen zu lassen. Es kann eine gute Erfahrung werden, wenn man auch in dieser Weise Liturgie hautnah erleben kann, deshalb bin ich dankbar für alle, die keine falsche Scheu zeigen und sich einbringen!

### **Liturgie hautnah erleben**

Unsere Gemeinden werden gerade durch die Übernahme von besonderen Diensten lebendig. Dienste im Umfeld der Kirche sind vielfältig; in der Liturgie sind es beispielsweise Lektoren und Kommunionhelfer und natürlich Ministranten, die das Wort „dienen“ schon im Namen tragen: das lateinische Wort „ministrare“ wird ja mit „dienen, Dienst tun“ übersetzt. Jenseits der Liturgie gibt es Dienste in den Gremien unserer Gemeinden, also im Pfarrgemeinderat und in der Kirchenverwaltung. Deshalb schon heute der Hinweis: Im November 2024 finden in unserem Erzbistum die KV-Wahlen statt. Es braucht Menschen, die Mitverantwortung für die Geschicke unserer Gemeinden übernehmen.

Möglicherweise verbinden manche Menschen mit der Fastenzeit auch gute Vorsätze, es wäre sehr gut, wenn in diese Überlegungen für „Fasten und Erneuern“ auch solche Aspekte der Übernahme von Diensten einbezogen würden!

In diesem Sinne wünsche ich im Namen des Seelsorge-Teams allen eine besondere Zeit in der Vorbereitung auf das wichtigste Fest, welches wir feiern dürfen, Ostern.

Möge allen die Fastenzeit neue Impulse oder Einsichten vermitteln und mögen die Feiern und Liturgien der Kar- und Ostertage für Sie bereichernd sein!

Helmut R. Kraus, Pfarrer

*Liebe Leserinnen, liebe Leser*

# Gottes Segen fürs Osterfrühstück

In der Osternacht und am Ostermorgen stehen viele liebevoll geschmückte Osterkörbchen vor dem Altarraum. Am Ende des Gottesdienstes werden die Speisen gesegnet. Doch was gehört da eigentlich hinein und warum?

**D**as gebackene Osterlamm steht für Christus, das Lamm Gottes - es ist Sinnbild der Hingabe und der Unschuld. Oft wird eine Siegesfahne hineingesteckt. So wird uns die Osterbotschaft vor Augen gehalten: Jesus ist auferstanden!

Beim jüdischen Paschamahl werden Kräuter in Salzwasser getunkt als Symbol der Tränen, die in der Sklaverei geweint wurden. Dem würzenden Salz wird reinigende Wirkung zugeschrieben, bei der Weihe des Taufwassers wird immer auch Salz zugegeben. Im Osterkörbchen erinnert es auch an Jesu Wort „Ihr seid das Salz der Erde“. Diese Zusage ist zugleich auch Lebensaufgabe für uns Christen.

Manche geben Meerrettich dazu – er erinnert an die Bitterkräuter des Paschamahls. Das jüdische Volk hat in der Knechtschaft in Ägypten viel Bitteres erfahren und auch die Auferstehung Jesu war nur möglich, weil ER das Leiden ertragen hat. Ohne Karfreitag kein Ostern.

Da man in strenger Fastenzeit nicht nur auf Fleisch, sondern auch auf Eier verzichtet, freut man sich, am Ostertisch wieder Schinken und Eier essen zu dürfen. Das gefärbte Ei wurde zum Zeichen für neues Leben.

Das Brot im Osterkorb erinnert an die Eucharistiefeier, an das Mahl mit Jesus und der Gemeinde. Diese Gemeinschaft soll sich in den Häusern und Wohnungen fortsetzen.

So ist Jesus Christus, der Auferstandene beim Osterfrühstück daheim auf vielfältige Weise gegenwärtig.

Frohe Ostern  
wünscht Ihnen  
Ihre Pfarrbriefredaktion.

Der Herr ist auferstanden.  
Halleluja!

*Tradition leben – nach Omas Rezept*

# Der Osterkranz

Jedes Jahr backen wir am Karsamstag einen Osterkranz nach dem Rezept unserer Oma Luzie. Er gehört bei uns einfach zum Osterfrühstück dazu.



Ich gebe Mehl in eine Schüssel und forme eine kleine Mulde. In diese zerbrösele ich die frische Hefe und gieße die lauwarml Milch hinein. Alles vermische ich leicht mit der Gabel und dann bekommt der zugedeckte Teig mind. 15 Minuten Zeit, um an einem warmen Ort aufzugehen.

Anschließend gebe ich zwei Eier, die weiche Butter, Zucker, Salz und die geriebene Zitronenschale dazu. Dieser Teig wird anschließend 5-10 Minuten kräftig geknetet. Erneut lasse ich den Teig zugedeckt für mind. 30 Minuten an einem warmen Ort gehen. Nach kurzem erneutem Kneten teile ich den Teig in zwei Hälften und rolle jedes Teilstück zu einem etwa 50 cm langen Strang.

Jetzt kann man die Stränge halbieren und die Hälften ineinander drehen. Man könnte auch jeden Strang dritteln

und flechten. Nun legt man daraus zwei Kreise auf ein mit einer Backmatte belegtes oder gefettetes Blech.

Wenn man die Enden aneinanderdrückt, entsteht in der Mitte Platz für ein Ei. Jeweils ein rohes Ei vorsichtig in die Mitte jedes Kranzes drücken.

Nun bekommen die beiden Kränze nochmals zugedeckt 15 Minuten Ruhezeit. Zum Schluss bestreiche ich beide mit einem Ei, das ich zuvor mit einem Esslöffel Milch verquirlt habe. Für etwas mehr Süße und fürs Auge streue ich noch etwas Hagelzucker darauf.

Gebacken werden die zwei Kränze bei etwa 150° C Umluft für ca. 35 Minuten. Nach kurzem Abkühlen nimmt man das Ei aus der Mitte und ersetzt es durch ein farbiges Osterei.

## Lasst es Euch schmecken!

*Text und Bild: Leni Oberländer*

### Zutaten für 2 Kränze

500 g Weizenmehl

1 Würfel frische Hefe

250 ml lauwarml Milch

2 Eier (Gr. M)

75 g weiche Butter

80 g Zucker

1 Prise Salz

1 TL geriebene Zitronenschale

2 ganze Eier (roh)

2 gekochte farbige Ostereier

1 Ei zum Bestreichen

1 EL Milch zum Bestreichen

etwas Hagelzucker zum Bestreuen

Veränderungen auf der Dekanatsebene

# Neue Seelsorgestrukturen

Überlegungen zu einer Veränderung der Dekanatsstruktur gibt es schon seit vielen Jahren, sie sind vor allem der sich verringernenden Personalzahlen bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Seelsorgeauftrags in der Fläche geschuldet. Wie kann man das organisieren und koordinieren?

Diese Frage geht davon aus, dass die Pfarreien – auch wenn sie in Pfarrverbänden oder größeren Verbänden zusammengeschlossen werden – die „Grundeinheiten“ der Seelsorge sind und dass darin die „Grunddienste“ der Kirche (Sakramentenspendung und deren Vorbereitung) geschehen.

## Kategoriale Seelsorge

Darüber hinaus gibt es aber auch das, was wir früher kategoriale Seelsorge genannt haben, was sich z. B. in Krankenhäusern, Altenheimen oder Jugendstellen ereignet. Das ist jetzt alles flächiger in sogenannten Sozialräumen organisiert und muss miteinander verwoben werden. Dadurch werden auch die neuen Dekanate in der Fläche möglichst an die Landkreisgrenzen angepasst und der (neue) Dekan wird als Dienst- und Fachvorgesetzter für die in der Seelsorge Arbeitenden installiert. So, wie mit der Bildung von Pfarrverbänden größere Arbeitseinheiten gebildet wurden, um Kräfte zu bündeln, so wird es nun ganz ähnlich für die Dekanate umgesetzt. In den nächsten Jahren wird nach jetzigen Prognosen die Zahl der Seelsorger(inen) deutlich abnehmen, aber diese

Struktur soll die Seelsorge unter veränderten Bedingungen gewährleisten.

Wir haben natürlich sehr unterschiedliche Voraussetzungen, denn z. B. das Dekanat Miesbach und der Landkreis Miesbach waren nahezu schon deckungsgleich, hingegen gab es im sehr großen Landkreis Rosenheim bisher fünf Dekanate. Daraus ergibt sich, dass es bei dieser Größe noch eine Differenzierung, eine Substruktur, geben muss. Das wird sich in den nächsten Monaten finden müssen.

## Neubeginn unter dem Segen Gottes

Jedenfalls soll am 3. Oktober in Rosenheim ein Fest mit dem Weihbischof stattfinden, bei der der Neubeginn auch unter den Segen Gottes gestellt werden soll.

Alle, die als Dekanatsräte gewählt wurden, bleiben in diesen Ämtern, die Bestandsschutz haben, um so auch einen verträglichen Übergang zu gestalten. Auf jeden Fall wird es noch einige Überlegungen und Initiativen brauchen, um alles gut in eine Form oder Ordnung zu bringen.

*Helmut R. Kraus, Pfarrer*



Bistumsjubiläum „1300 Jahre Korbinian“

## „glauben leben“

2024 feiert die gesamte Erzdiözese München und Freising ein lebendiges Fest des Glaubens. Das Jahr soll dazu anregen, bewusst nachzudenken, was individuelles Christsein ausmacht. Das Festjahr unter dem Leitwort „glauben leben“ soll die Impulse, die man aus dem Leben des Heiligen Korbinian schöpfen kann, auf das Heute beziehen.



**A**lle Getauften sind eingeladen, Kirche mitzugestalten, damit aus den Krisen der Vergangenheit und Gegenwart gelernt und eine Zukunft in Gemeinschaft und Vielfalt erreicht werden kann: in der Region, dem Dekanat, der Gemeinde, der Schule, dem Kindergarten oder der Familie.

Das Korbiniansfest 2023 war der Auftakt zu weiteren Gottesdiensten, Wallfahrten und vielfältigen Veranstaltungen, bei denen Christen einander begegnen und den Dialog suchen. Als sichtbare Zeichen für das Jubiläumsjahr bekommt jede Pfarrei eine große und eine kleine Fahne mit dem Jubiläumslogo sowie eine Jubiläumskerze. So-

wohl im Münchner als auch im Freisinger Dom werden große Kerzen brennen, die das Logo zu „1300 Jahre Korbinian“ tragen. Es vereint die Szene von Korbinian und dem Bären, der ihn der Sage nach begleitete, mit einem stilisierten Bündel, einer Mitra in den päpstlichen Farben gelb und weiß sowie den Freisinger Stadtfarben rot und weiß.

Die heutige Zeit unterscheidet sich grundlegend von der Gegenwart des Jahres 724. Doch die Herausforderungen, vor denen die Beteiligten am „Projekt“ der Kirche stehen, sind nicht weniger groß.

*Text: Thomas Jablowsky*

„Korbinian erinnert uns daran, wie Hindernisse im Glauben überwunden werden und aus zaghaftem Reagieren wirkliches Gestalten werden kann. Zu einem lebendigen Austausch bei verschiedensten Gelegenheiten lade ich Sie herzlich ein.“

*Weihbischof Wolfgang Bischof, Diözesankoordinator des Bistumsjubiläums*

Informationen im Internet unter  
[www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/bistumsjubilaeum](http://www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/bistumsjubilaeum)

Vorschau auf die Kirchenverwaltungswahl am 17. November 2024

# Wahl im Herbst 2024

Wenn in der gegenwärtigen Zeit verstärkt der Wunsch nach Mitbestimmung von Laien in der Kirche geäußert wird, von Frauen und Männern, die Verantwortung übernehmen und Kirche mitgestalten, dann sollte daran erinnert werden, dass die Kirche auf Ebene der Pfarreien seit etwa zweihundert Jahren über ein entsprechendes wirksames Gremium verfügt: Die Kirchenverwaltung (KV).

**A**uch wenn die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchenverwaltungen meist im Hintergrund agieren, so sind die Ergebnisse ihrer Arbeit doch für alle sichtbar: Die Gebäude und Räume der einzelnen Pfarreien werden in Stand gehalten, Baumaßnahmen fachgerecht organisiert, Gelder für wichtige Anschaffungen bereitgestellt und das nötige Personal angestellt. Die Kirchenverwaltung ist das rechtliche Organ der Kirchenstiftung und vertritt damit alle Pfarreimitglieder offiziell nach außen. In der Kirchenverwaltung fallen sehr viele Entscheidungen, die das Leben in den Pfarreien maßgeblich steuern und prägen: Wo will die eigene Pfarrei künftig investieren? Welche Mittel werden hier bereitgestellt? Welche Angebote sollen ausgebaut werden? Wo wird welches Personal benötigt?

Dazu braucht es geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, Männer und Frauen, die bereit sind, als Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Pfarrei Verantwortung zu übernehmen und die Kirche vor Ort mitzugestalten.

Im Frühjahr 2024 wird es einen allgemeinen Aufruf zur Kandidatur für die einzelnen Kirchenverwaltungen in unseren Pfarreien Brannenburg, Degerndorf und Flintsbach geben. Trotzdem sind Sie schon jetzt eingeladen, Ihr Interesse an Ihrer Mitwirkung in der KV zu signalisieren oder auch Personen vorzuschlagen, die Sie kennen und für besonders geeignet halten. Schreiben Sie zu diesem Zweck gerne eine Mail an [pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de](mailto:pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de).

**Im November 2024 endet die sechsjährige Amtsperiode der bestehenden Kirchenverwaltungen und es wird neu gewählt.**

Die Kirchenverwaltung ist ein wichtiger Dienst an den Menschen in den Pfarreien, von dem alle profitieren. Deshalb danken wir den engagierten Mitgliedern unserer derzeitigen KV für ihre wichtige Arbeit, die sie seit ihrer Wahl im Jahr 2018 leisten! Im Laufe dieses Jahres wird es in unseren Pfarreien weitere Informationen zur Kirchenverwaltungswahl geben.

*Rudi Hitzler*

Praktikum beendet

# Auf Wiedersehen!

*So schnell vergeht ein halbes Jahr und mein Praktikum ist schon wieder vorbei.*

*Ich durfte in dieser Zeit viele schöne Stunden im Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach und an der Maria-Casper-Filser Schule verbringen, viel lernen und viel ausprobieren, wofür ich mich nochmal ganz herzlich bedanken möchte.*



*Ein besonderer Dank geht dabei natürlich an meine beiden Anleiterinnen Barbara Weidenthaler und Margareta Bachleitner, die mir in diesem halben Jahr immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind, mich so gut begleitet und unterstützt haben. Auch dem gesamten Seelsorgeteam möchte ich an dieser Stelle ein großes Dankeschön für die herzliche Aufnahme und die vielen Einblicke in die unterschiedlichen Arbeitsfelder aussprechen.*

*Zu guter Letzt möchte ich mich auch bei Ihnen als Pfarrgemeinde bedanken. Das Ankommen hier vor Ort wurde mir von Ihnen allen sehr leicht gemacht und ich hatte von Anfang an das Gefühl willkommen zu sein, wofür ich sehr dankbar bin. DANKE für die schöne Zeit, für die vielen herzlichen Begegnungen und Ihre große Offenheit. Ich gehe reich beschenkt aus diesem Praktikum und freue mich, wenn wir uns wieder mal über den Weg laufen.*

*Bis dahin wünsche ich Ihnen allen nur das Allerbeste, viel Glück und Gottes Segen auf all Ihren Wegen!*

*Herzliche Grüße*

*Eva Stuffer*

Sternsingeraktion 2024

Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit

# Sternsinger sammeln 14.600 Euro

Viele Kinder und Jugendliche beteiligten sich in diesem Jahr im Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach an der Sternsingeraktion. Sie gehörten zu den vielen anderen Sternsängern, die in ganz Deutschland an Dreikönig von Haus zu Haus gingen. Mit dem gesammelten Geld unterstützt das Kindermissionswerk das Dekanatsprojekt in Lipova/Rumänien.

## Flintsbach und Fischbach

In Flintsbach ging es – organisiert von der KLJB – nach dreijähriger Coronapause für die Kinder und Jugendlichen wieder von Haus zu Haus. Leider spielte das Wetter nicht mit und so mussten die Heiligen aus dem Morgenland den ganzen Tag bei Nieselregen und leichtem Schneefall verbringen.

Eine gute Sache hatte das schlechte Wetter jedoch, denn es waren viele Bewohner zuhause. Beim Dreikönigsgottesdienst in der Flintsbacher Pfarrkirche St. Martin konnten die Flintsbacher Sternsinger ihren Anteil an Diakon Thomas Jablowsky übergeben. Dieser bedankte sich für den Eifer und den Fleiß der Sternsinger.



Den wunderbaren Gesamtsammelbetrag für den Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach in Höhe von 14.607,87 Euro haben wir den unermüdlichen Sternsängern, den engagierten Eltern, dem Organisationsteam und den großzügigen Spendern zu verdanken.

**Ein herzliches Vergelt's Gott!**



## Brannenburg und Degerndorf

In Brannenburg und Degerndorf wurde die Sternsingeraktion erstmalig von Johannes Buchberger, Elisabeth Hohlweger, Annemarie Huber, Claudia Steer, Franziska Thaler und Maria Vogt organisiert.

Im Neujahrsgottesdienst in Brannenburg wurden sodann für die Pfarreien Degerndorf und Brannenburg 26 Kinder und 3 Erwachsene in 8 Gruppen ausgesandt. Bis zum Abschlussgottesdienst der Aktion am Heiligen Dreikönigstag in der Pfarrkirche Degerndorf waren alle Köni-



ge mit großem Fleiß unterwegs. Der Segen wurde sogar zur höchstgelegenen Kirche Deutschlands auf den Wendelstein gebracht. Ein besonderer Dank gilt Sebastian Schwaiger für die schnelle Hilfe beim Bau der Sterne.

*Text und Fotos: Theresia Vogt,  
Hans Weiß, KLJB Flintsbach*



Ministranten fahren nach Rom

## „Mit Dir“

Elf Ministrantinnen und Ministranten aus unserem Pfarrverband nehmen mit drei Begleitern an der Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom teil. Vom 27. Juli bis 2. August werden sie mit etwa 9000 Ministranten aus unserer Erzdiözese in der Ewigen Stadt sein.



Bei der Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom treffen sich zehntausende Ministrantinnen und Ministranten aus aller Welt (2018: 66.000), um eine Woche gemeinsam in Rom zu verbringen. Höhepunkt ist die Papstaudienz auf dem Petersplatz. Die Wallfahrt fand erstmals 1962 statt und wird seitdem alle vier bis fünf Jahre durchgeführt. Veranstalter der Wallfahrt ist der Internationale Ministrantenbund C.I.M. (Coetus Internationalis Ministrantium), der damit Austausch und Begegnung von Ministranten aus Europa fördern will.

Die Ministrantenwallfahrt 2024 steht unter dem Motto „Mit Dir“. Es ist abgeleitet aus der Bibelstelle Jes 41,10:

### Ich bin mit dir.

Der Leitspruch ist: „Ohne dich, ohne unsere Ministranten, fehlt uns etwas Entscheidendes in der Kirche. Euer Zeugnis im Dienst und im Alltag ist wichtig! Mit dir und mit euch realisiert sich Kirche in unserer Welt. Mit dir fei-

ern wir Gottesdienst, mit dir sind wir Gemeinschaft, mit dir geben wir Zeugnis, mit dir ist Gott!“

Das Logo greift das Symbol der beiden Schlüssel aus dem Papstwappen und das Wallfahrtsmotto „Mit Dir“ (Jes 41,10) auf. Die Schlüssel verweisen auf den hl. Petrus und dessen Grab in Rom – Ziel der Wallfahrt und Zeichen der weltkirchlichen Dimension des Ministrantendienstes. Ein Ring verbindet diese Schlüssel mit Anhängern, auf denen der Petersdom und das Wallfahrtsmotto zu sehen sind. So soll gezeigt werden, dass die Kirche aus und mit den Menschen, hier den zehntausenden jungen Ministrantinnen und Ministranten, besteht.

Um die Kosten dieser Wallfahrt für die Teilnehmenden und ihre Familien zu dämpfen gab es schon Aktionen in der Pfarrei, weitere werden folgen. Darüber hinaus darf jeder, der möchte und kann, die Ministranten unterstützen.

Text: Thomas Jablowsky

# Das Brot des Glücks

Es lebte einmal ein alter und weiser König. Er hatte all die Jahre seines Lebens hindurch sein Volk mit Liebe und Weisheit regiert. Nun fühlte er, dass seine Zeit gekommen war, und er dachte voller Sorge an das, was nach seinem Tod mit seinem Volk und Land geschehen sollte. Da rief er seinen Sohn zu sich, den einzigen, und sprach zu ihm. „Mein Sohn, meine Tage sind gezählt! Geh du deshalb in die Welt hinaus und suche das Brot des Glücks, denn nur wenn du deinen Untertanen das Brot des Glücks geben kannst, werden sie satt werden, und du wirst ihnen ein guter König sein.“ So ging der Prinz in die Welt hinaus und suchte das Brot des Glücks. Aber in welche Backstube er auch schaute, in welchem Laden er auch danach fragte, niemand kannte das Brot des Glücks. Der Prinz war verzweifelt. Niemand wusste vom Brot des Glücks, niemand hatte auf seine Frage eine Antwort.

Als er in seiner Angst und Sorge da-  
saß, kam ein Kind des Weges und schaute ihn an: „Du hast Hunger“, sprach es und reichte ihm ein Stück Brot. „Da nimm, ich habe nicht mehr, aber mit dir will ich teilen.“ Der Prinz nahm das Brot, und sogleich verschwand seine Not, als sei sie nie dage-



wesen. „Das Brot des Glücks!“ rief er. „Du hast das Brot des Glücks. Schnell gib mir mehr davon! Wo hast du es her?“ „Das ist das Brot, das meine Mutter heute morgen gebacken hat. Sie gab es mir, damit ich keinen Hunger zu leiden brauche. Du hattest Hunger und so teilte ich mit dir.“ „Das ist alles?“ fragte der Prinz. „Ist es kein besonderes Brot?“ „Nein, es ist wie jedes andere Brot, aber weil es zwischen dir und mir geteilt wurde, ist es für dich das Brot des Glücks geworden.“

Da erkannte der Prinz, wo das Brot des Glücks für alle Zeit zu finden war. Er kehrte zu seinem Vater zurück und erzählte ihm, wie er das Brot des Glücks gefunden und wie es ihm geholfen hatte, mit seiner Verzweiflung fertig zu werden. Von da an wusste der Vater, dass der Prinz genau wie er selbst das Reich mit Liebe und Weisheit regieren würde alle Tage seines Lebens.

*Text: Stefanie Spendel  
in „Sinndeuter“ Teil 4, Georgs-Verlag*

*Weit mehr als Essen*

## Gemeinsam Mahl halten

Jesus hat immer wieder mit Menschen gegessen, sich einladen lassen, um am Ende seines irdischen Wirkens beim letzten Mahl mit seinen Jüngern die Einladung an uns alle zu hinterlassen: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“.



**W**ir befolgen das, indem wir hier im Pfarrverband Sonntag für Sonntag in der Regel gleich mehrere Eucharistiefiern anbieten, in denen diese Einladung Jesu angenommen werden kann. Wir sitzen gleichsam mit Jesus und den Jüngern am Abendmahlstisch und lassen uns mit hineinnehmen in diese Gemeinschaft. Denn miteinander essen ist gemeinschaftsstiftend.

**Dank sei Gott  
oder Gott sei Dank**

Das kennen wir auch aus unserem Alltag, aus unserer Alltagskultur. Feste und Feiern in der Familie, im Freundeskreis sind undenkbar ohne ein gemeinsames

Mahl, zumindest in unserer Kultur. Wir halten das für selbstverständlich. Aber ich war vor einiger Zeit bei einer muslimischen Hochzeit eingeladen; Dort gab es ausreichend Getränke, alkoholfrei, ein paar Stücke süßes Gebäck und Obst. Festmahl? Weit gefehlt! Bei uns ist eine Einladung zum Essen oft auch ein Weg „Danke“ zu sagen, ganz gleich ob das Essen selbst gekocht ist und zu Hause gegessen wird oder ob man gemeinsam in ein Gasthaus geht.

So ist auch die Eucharistiefier, die große Danksagung, gemeinschaftsstiftend, wenn wir miteinander essen. Freilich ist aus pragmatischen Gründen das Essen als solches kaum mehr als Essen wahrzunehmen: Es wurde stilisiert und



in einen Ritus gegossen, vor allem, wenn viele miteinander feiern. Das Brot, das wir sonntags verwenden, ist für viele nicht mehr als Brot wahrzunehmen. Wie gut, wenn man in seiner Jugendarbeitszeit Pfarrer hatte, die im kleinen Kreis, vielleicht bei der Messe im Ferienlager, einmal „echtes“ Brot für die Messe genommen haben.

### Stärkendes Brot

Vorteil der Hostien ist ihre lange Haltbarkeit. So können wir konsekrierte Hostien, also das Brot, das für uns Katholiken dauerhaft zum Leib Christi geworden ist, aufbewahren. Wofür? Für Wortgottesfeiern und vor allem für die, die nicht mehr zur gemeinschaftsstiftenden Versammlung der Gemeinde am Sonntag (und Werktag) kommen können, für unsere Alten und Kranken. Wenn wir den Herrn in Gestalt des Brotes als Nahrung für das Leben, auch das ewige Leben, als Stärkung, gleichsam als heiliges Medikament zu denen tragen, die durch Schwäche und Krankheit nicht mehr teilnehmen können am gesellschaftlichen Leben, am Leben der Gemeinde, dann entsteht dadurch eben auch Gemeinschaft über Raum und Zeit hinweg. Wir alle essen von dem einen Brot, wir werden dadurch alle zu Christusträgern, zum Licht auf dem Berg und zum Salz der Erde. Keiner glaubt für sich allein, Glaube, Christsein ist immer auf Gemeinschaft angelegt. Als ich diese Zeilen schreibe, habe ich gerade das Evangelium der Berufung der ersten Jünger gehört, Fischer. Mit ihnen wird der Auferstandene später auch essen, Fisch und Brot am Ufer des Sees.

### Himmliches Hochzeitsmahl

Darin liegt auch der Sinn, wenn wir beim Tod eines Menschen ein Requiem feiern, sei es vor der Beisetzung oder zeitlich davor oder danach. Weil wir an die Auferstehung glauben, besteht die Gemeinschaft im Glauben fort, auch über den Tod hinaus. Unsere Verstorbenen nehmen teil am himmlischen Hochzeitsmahl, das wir kultisch vorwegnehmen. Wenn wir dann gerade in dieser Feier vom Brot essen, das uns alle als Christen miteinander verbindet, verbinden wir uns auch mit den Verstorbenen, die jetzt wirklich die Hochzeit des Lammes mitfeiern. ‚Die Gemeinschaft der Heiligen‘ besteht unabhängig von Zeit und Raum.

### Einfach nur Brot

Brot ist fast weltweit ein Grundnahrungsmittel, auch wenn es unterschiedliche Formen und Backtraditionen gibt (vom Knäckebrot bis zum Brotfladen, vom Weißbrot bis zum Vollkornbrot). Christus hat uns das Brot als seinen Leib vor Augen gestellt, damit wir uns mit Hilfe des Brotes (und des Weines!) immer wieder an ihn erinnern. Brot darf uns immer, auch mitten im Alltag, erinnern an die Gegenwart Christi, denn er ist immer da! Das letzte Abendmahl bestand aus weit mehr als Brot. Aber darauf kommt es nicht an. Wir brauchen kein Festmahl, sondern einfach nur Brot, um uns zu erinnern, dass Jesus Gemeinschaft wollte, mit ihm und mit allen Menschen guten Willens.

*Text: Thomas Jablowsky*

„Gottes Nähe spüren –  
Mit Jesus in einem Boot“

# Erstkommunion 2024



Mit dem Ersten Advent, dem Beginn des neuen Kirchenjahres, machten sich in unserem Pfarrverband 48 Mädchen und Jungen auf den Weg, sich auf ihre Erste Heilige Kommunion vorzubereiten.

Mit Jesus in einem Boot sitzen die Jünger und geraten auf dem See Gennesaret in einen Sturm, so erzählt es der Evangelist Matthäus (Mt 8,23-27). Doch Jesus schläft. Die ängstlichen Jünger wecken Jesus. Und erst durch sein Wort legt sich der Sturm und es wird völlig still.

Durch Jesu Handeln können die Jünger die Nähe Gottes spüren. Es ist genau die Nähe, die uns zugesagt wird, wenn Jesus beim letzten Abendmahl die Wor-

te spricht: „Das ist mein Leib ... Das ist mein Blut ... Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Im Kern geht es dabei um die Zusage Jesu: Das bin ich selbst – ich selbst bin bei euch, wenn ihr zusammenkommt, feiert, esst und euch erinnert. In der Eucharistiefeyer erleben wir diese Zusage neu. Wir holen sie im Erinnern in unsere Gegenwart und so können auch wir in Jesus die Nähe Gottes spüren.

*Bild und Text: Manuela Bauer*

## ERSTKOMMUNION - TERMINE

### Brannenburg:

21. April, 10:00 Uhr

### Flintsbach:

28. April, 10:00 Uhr

### Degerndorf:

5. Mai, 10:00 Uhr

**Erstkommunion**

**Degerndorf**

Hanna Dörk  
Vitus Estner  
Lara Fogel  
Anna Glaser  
Sebastian Grad  
Magdalena Berger  
Alexander Berninger  
Francesco Guidone  
Antonia Lackovic  
Andreas Lautenbacher  
Hanna Maruhn  
Elisabeth Mayer  
Sophie Mehlsteibl  
Marina Oberauer  
Noah Nicko • Nathan Reichert  
Carolina Sager • Nicolas Schmid  
David Sorg • Sophie Spannagel  
Emilia Zaisserer

**Flintsbach**

Florian Aigner  
Moritz Birkingner  
Romina Braml  
Maximilian Faller  
Johannes Heinisch  
Leonhard Kutschera  
Quirin Lausch  
Helena Lederwascher  
Jonas Mayer  
Xaver Schlosser  
Magnus Schmid  
Johanna Smettan  
Leo Steiner • Lia Tischmann  
Raphael Triantafillidis  
Matthias Wilhelm  
Marlene Wölfel

**Brannenburg**

Anna Eder • Christina Estner • Marinus Grimm  
Korbinian Hack • Matthias Lechner • Olivia Silliman • Emilia Traa  
Johanna Unker • Josef Unker • Bastian Weiß

# Gottesdienste

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
<b>24. Februar bis 1. März</b>			
Sa. 24.02.			19:00 Vorabendmesse
So. 25.02.	09:00 Pfarrgottesdienst 11:00 Kindergottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst 14:00 Kreuzweg auf der Biber 18:00 Ökumenisches Friedensgebet am Kriegerdenkmal	
Di. 27.02.	19:00 Kreuzwegandacht Allerheiligenkapelle		18:30 Kreuzweg 19:00 Messe
Mi. 28.02.	08:30 Fischbach Messe	19:30 Auftankgottesdienst (Bella Voce) für alle Erst- kommunioneltern aus dem Pfarrverband, anschl. Infor- mation zur Erstbeichte	
Do. 29.02.		18:30 Kreuzweg 19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
Fr. 01.03.		14:00 Andacht (kfd), an- schl. Kaffee im Clubraum	19:00 Ökumenischer Weltgebetstag
<b>2. März bis 8. März</b>			
Sa. 02.03.		19:00 Vorabendmesse mit Pater Moses (Amabile), anschl. Pfarrheim Vortrag über Ghana	16:00 Kindergottesdienst
So. 03.03.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 St. Margarethen Wortgottesfeier	10:30 Pfarrgottesdienst, „Der etwas andere Gottes- dienst“ (Bella Voce), anschl. Fastenessen und Osterkerzenverkauf	14:00 Kreuzweg auf die Schwarzlack (Burschen)

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Di. 05.03.	18:30 Kreuzweg Allerheiligenkapelle 19:00 Messe Allerheiligenkapelle		19:00 Kreuzwegandacht
Mi. 06.03.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier 16:00 Bußgottesdienst der Erstkommunionkinder, anschließend Erstbeichte		
Do. 07.03.		19:00 Bußgottesdienst für den Pfarrverband (Wortgottesfeier)	
Fr. 08.03.		16:00 Bußgottesdienst für Brannenburg und Degerndorfer Erstkommunionkinder, anschl. Erstbeichte	
<b>9. März bis 15. März</b>			
Sa. 09.03.		19:00 Vorabendmesse	
So. 10.03.	10:30 Pfarrgottesdienst, anschl. Fastenessen	14:00 Familienkreuzweg auf der Biber	09:00 Pfarrgottesdienst
Mo. 11.03.		19:30 Taizé-Gebet in der evangelischen Michaelskirche	
Di. 12.03.	19:00 Gesungener Kreuz- weg Adonai (Flintsbacher Zwoag'sang und Sänger)		18:30 Kreuzweg 19:00 Messe
Mi. 13.03.	08:30 Fischbach Messe	19:00 Bußgottesdienst mit den Firmlingen	
Fr. 15.03.		19:00 Eucharistische Anbetung	
<b>16. März bis 22. März</b>			
Sa. 16.03.	18:00 Vorabendmesse, anschl. Jahreshauptver- sammlung Freundeskreis Pfarrmuseum im Pfarrheim		
So. 17.03.	10:30 Petersberg Wortgottesfeier zum Josefitag	10:30 Pfarrgottesdienst	09:00 Pfarrgottesdienst 14:00 Kreuzweg auf die Schwarzlack (PGR)

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Mo. 18.03.			16:00 Weggottesdienst Erstkommunionkinder
Di. 19.03.	18:30 Kreuzweg Allerheiligenkapelle 19:00 Messe Allerheiligenkapelle	15:30 Weggottesdienst Erstkommunionkinder Gruppe A 17:00 Weggottesdienst Erstkommunionkinder Gruppe B	19:00 Kreuzwegandacht
Mi. 20.03.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier 15:30 Weggottesdienst Erstkommunionkinder Gruppe A 17:00 Weggottesdienst Erstkommunionkinder Gruppe B		
Do. 21.03.		18:30 Kreuzweg 19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
Fr. 22.03.	16:30 Jugendkruzweg auf den Petersberg, Treffpunkt Parkplatz, bei schlechter Witterung in der Kirche Fischbach 18:30 Kreuzweg (Frauengemeinschaft) 19:00 Messe zum Schmerzhaften Freitag		18:30 Kreuzweg Schmerzhafter Freitag (kfd) 19:00 Messe zum Schmerzhaften Freitag, anschl. Jahreshauptversammlung der kfd im Vereinsheim
<b>24. März bis 29. März</b>			
So. 24.03.	09:00 Palmweihe am Musikpavillon, anschl. Prozession und Familiengottesdienst (Musikkapelle)	10:15 Palmweihe auf dem Schulhof, anschl. Prozessi- on und Pfarrgottesdienst Osterkerzenverkauf 14:00 Kreuzweg auf der Biber	08:45 Palmweihe am Musikpavillon, anschl. Pfarrgottesdienst, Osterkerzenverkauf
Di. 26.03.	19:00 Kreuzwegandacht Allerheiligenkapelle		18:30 Kreuzweg 19:00 Messe
Mi. 27.03.	08:30 Fischbach Messe		

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Do. 28.03.	18:00 - ca. 18:45 Beichtgelegenheit 19:00 Abendmahlsliturgie mit Fußwaschung, anschl. Allerheiligenkapel- le Gebet durch die Nacht: 20:30 - 21:15 Frauengemeinschaft, 21:15 - 22:00 Chor und KAB 22:00 - 22:45 Landjugend	18:00 - ca. 18:45 Beichtgelegenheit 19:00 Abendmahlsliturgie mit Fußwaschung (Kirchenchor), anschl. Anbetung im Pfarr- heim bis 21:00	
Fr. 29.03.	11:00 Kinderkarfreitag 14:00 Beichtgelegenheit 15:00 Karfreitagsliturgie (Chor) 19:00 Musikalische Meditation (Pfarrechor, Vocal Genial u.a.)	10:00 Kinderkarfreitag (bitte eine Blume mitbringen) 11:00 - 12:00 Beichtgelegenheit 15:00 Karfreitagsliturgie	15:00 Karfreitagsliturgie (Kirchenchor), anschl. Prozession zum Hl. Grab in der Schlosskapelle, anschl. Grabwache am Hl. Grab (Schlosskapelle) bis 20:00
<b>30. März bis 5. April</b>			
Sa. 30.03.	08:00 - 14:00 Grabwache am Hl. Grab 11:00 - 12:00 Beichtgelegenheit	09:00 - 12:00 Pfarrheim Grabwache	09:00 - 16:30 Schlosskapelle Grabwache am Hl. Grab 16:30 Schlosskapelle Grabandacht 21:00 Osternacht mit Spei- sensegnung (Kirchenchor)
So. 31.03.	06:00 Osternacht mit Spei- sensegnung (Pfarrechor) 10:00 Osterfestgottesdienst mit Speisensegnung	06:00 Osternacht mit Speisensegnung 11:00 Osterfestgottesdienst mit Speisensegnung	09:30 Osterfestgottes- dienst, Familiengottes- dienst mit Speisensegnung (Kirchenchor)
Mo. 01.04.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Petersberg Gottes- dienst (Musikkapelle)	19:00 St. Ägidius Emmausgottesdienst (Bella Voce)	09:00 Schwarzlack Dankgottesdienst (Freiwillige Feuerwehr)
Mi. 03.04.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		
Do. 04.04.		19:00 St. Ägidius Messe	
Fr. 05.04.	18:30 Rosenkranz 19:00 Herz-Jesu-Amt	14:00 Andacht (kfd), an- schl. Kaffee im Clubraum 19:00 Gottesdienst mit den Firmlingen	

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
<b>6. April bis 12. April</b>			
Sa. 06.04.			19:00 Vorabendmesse (Lieder der Erstkommunion)
So. 07.04.	09:00 Pfarrgottesdienst (Musikerjahramt) 10:30 St. Margarethen Wortgottesfeier	10:30 Pfarrgottesdienst (Lieder der Erstkommunion)	
Mo, 08.04.		19:30 St. Ägidius Taizé-Gebet	
Di. 09.04.	19:00 Wortgottesfeier Allerheiligenkapelle		19:00 Messe
Mi. 10.04.	08:30 Fischbach Messe		08:00 Morgenlob (kfd), an-schl. Frühstück Café Daiser
Do. 11.04.		19:00 St. Ägidius Messe	
Fr. 12.04.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
<b>13. April bis 19. April</b>			
Sa. 13.04.			19:00 Vorabendmesse
So. 14.04.	09:00 Pfarrgottesdienst (Pfarrechor, Lieder der Erstkommunion) 10:30 Fischbach Wortgottesfeier	10:30 Pfarrgottesdienst	
Di. 16.04.	19:00 Messe Allerheiligenkapelle		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 17.04.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier	19:00 Eucharistische Anbetung	
Fr. 19.04.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
<b>20. April bis 26. April</b>			
Sa. 20.04.		19:00 Vorabendmesse	
So. 21.04.	09:00 Pfarrgottesdienst (Wortgottesfeier) 10:30 Petersberg Wortgottesfeier (Georgibruderschaft)	10:30 Kindergottesdienst	10:00 Erstkommunion (Kirchenchor) 19:00 Dankandacht der Erstkommunionkinder



Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Di. 23.04.	19:00 Wortgottesfeier Allerheiligenkapelle		19:00 Messe
Mi. 24.04.	18:30 Markusbittgang nach Fischbach ab Pfarrkirche 19:15 Fischbach Bittmesse		
Do. 25.04.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
Fr. 26.04.	19:00 Gottesdienst (Firmlinge)		Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
<b>27. April bis 3. Mai</b>			
Sa. 27.04.			19:00 Vorabendmesse
So. 28.04.	10:00 Erstkommunion (Pfarrechor) 19:00 Dankandacht (Erstkommunionkinder)	10:30 Pfarrgottesdienst (Wortgottesfeier)	
Di. 30.04.	19:00 Messe Allerheiligenkapelle		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 01.05.	19:00 Maiandacht		09:00 Arbeitnehnergottes- dienst, anschl. Jahreshaupt- versammlung der KAB 14:00 Schwarzlack Maiandacht
Do. 02.05.		19:00 St. Ägidius Messe	19:00 Schwarzlack Maian- dacht (kfd Tuntenhausen)
Fr. 03.05.		14:00 Andacht (kfd), an- schl. Kaffee im Clubraum	
<b>4. Mai bis 10. Mai</b>			
Sa. 04.05.			19:00 Vorabendmesse
So. 05.05.	09:00 Pfarrgottesdienst (Wortgottesfeier)	10:00 Erstkommunion 19:00 Dankandacht (Erstkommunionkinder)	
Mo. 06.05.	18:00 Bittgang nach St. Margarethen Treffpunkt St. Martin 19:00 St. Margarethen Bittgottesdienst (Wortgottesfeier)	18:30 Bittgang nach St. Margarethen, Treffpunkt Kirchbachbrücke (Zaggl)	18:30 Bittgang nach St. Margarethen, Treffpunkt Kirchbachbrücke (Zaggl)

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Di. 07.05.	18:30 Bittgang auf die Biber, Treffpunkt St. Martin	18:30 Biber Bittgang auf die Biber, Treffpunkt Christkönig 19:00 Biber Bittmesse	18:30 Biber Bittgang auf die Biber, Treffpunkt Christkönig
Mi. 08.05.	08:30 Fischbach Messe 18:30 Bittgang auf die Schwarzlack, Treffpunkt Mariä Himmelfahrt	18:30 Bittgang auf die Schwarzlack, Treffpunkt Mariä Himmelfahrt	18:30 Bittgang auf die Schwarzlack, Treffpunkt Mariä Himmelfahrt 19:00 Schwarzlack Bittmesse
Do. 09.05.	09:00 Festgottesdienst (Pfarrechor)	10:00 Totengedenken am Kriegerdenkmal, anschl. Festgottesdienst (Vereinsjahrtag)	09:00 Wortgottesfeier (Kirchenchor, Dirndlverein) 14:00 Schweinsteig Familienmaiandacht
Fr. 10.05.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe (1. Pfingstnovene)
<b>11. Mai bis 17. Mai</b>			
Sa. 11.05.			19:00 Vorabendmesse (2. Pfingstnovene)
So. 12.05.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Wortgottesfeier	10:30 Pfarrgottesdienst (3. Pfingstnovene) 10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst	13:30 KAB-Wallfahrt nach Schwarzlack, bei Schlechtwetter Mariä Himmelfahrt
Mo. 13.05.		19:00 Biber Andacht (4. Pfingstnovene)	
Di. 14.05.	19:00 St. Margarethen Messe (5. Pfingstnovene)		
Mi. 15.05.	08:30 Fischbach Messe (6. Pfingstnovene) 18:00 Pfarrgarten Kindermaiandacht, bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche	19:00 Messe (Firmlinge)	
Do. 16.05.		19:00 St. Ägidius Taizé-Gebet (7. Pfingstnovene)	
Fr. 17.05.	19:00 Petersberg Messe (8. Pfingstnovene)		Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Wortgottesfeier
<b>18. Mai bis 24. Mai</b>			

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Sa. 18.05.			19:00 Vorabendmesse (Kirchenchor)
So. 19.05.	09:00 Pfarrgottesdienst 19:00 St. Margarethen Maiandacht (Flintsbacher Zwoag'sang)	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelstein Gottesdienst
Mo. 20.05.	10:30 Petersberg Messe (Volkstheater)	19:00 St. Ägidius Vesper	09:00 Pfarrgottesdienst (Vereinsjahrtag), anschl. Ehrung am Krieger- denkmal (Musikkapelle)
Di. 21.05.			13:00 Wallfahrt nach Tuntenhausen, Abfahrt mit Bus ab Kirche Mariä Himmelfahrt 14:00 Messe Tuntenhausen
Mi. 22.05.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		
Do. 23.05.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
Fr. 24.05.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
<b>25. Mai bis 31. Mai</b>			
Sa. 25.05.			19:00 Vorabendmesse
So. 26.05.	09:00 Pfarrgottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst 18:00 St. Ägidius Andacht (MGV)	11:00 Wendelstein Gottesdienst 19:00 Maiandacht
Di. 28.05.	19:00 Messe Allerheiligenkapelle		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 29.05.	08:30 Fischbach Messe	19:00 Eucharistische Anbetung	
Do. 30.05.	19:00 Fischbach Maiandacht (kfd)		09:00 Festgottesdienst zu Fronleichnam (Kirchenchor), anschl. Prozession
Fr. 31.05.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
<b>1. Juni bis 7. Juni</b>			

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Sa. 01.06.	18:00 Festgottesdienst zu Fronleichnam (Pfarrechor), anschl. Prozession		
So. 02.06.	19:00 St. Margarethen Abendgebet	09:00 Festgottesdienst zu Fronleichnam (Kirchenchor), anschl. Prozession	11:00 Wendelstein Gottesdienst
Di. 04.06.	19:00 Wortgottesfeier Allerheiligenkapelle		19:00 Messe
Mi. 05.06.	08:30 Fischbach Morgenlob (Frauengemeinschaft), anschl. Frühstück im Feuerwehrraum		
Do. 06.06.		19:00 Messe auf der Biber (Trachtenverein)	
Fr. 07.06.	18:30 Rosenkranz 19:00 Herz-Jesu-Gottesdienst (Wortgottesfeier)	14:00 Andacht (kfd), anschl. Kaffee im Clubraum	Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe (Brannenburg Musikgruppe), anschließend Musik für die Seele
<b>8. Juni bis 14. Juni</b>			
Sa. 08.06.			16:00 Kindergottesdienst 19:00 Vorabendmesse
So. 09.06.	10:00 Kirchenzug 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Flintsbach, Ökumenischer Festgottesdienst auf der Pfarrwiese, bei Schlechtwetter im Festzelt (Pfarrechor) 19:00 St. Margarethen Abendgebet		11:00 Wendelstein Gottesdienst (Musikverein Staudach-Egerndach)
Mo. 10.06.		19:30 St. Ägidius Taizé-Gebet	08:00 Schwarzlack Morgenlob, anschl. Frühstück
Di. 11.06.	19:00 Patroziniumsgottesdienst Antoniuskapelle, bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 12.06.	08:30 Fischbach Messe	19:00 Eucharistische Anbetung	
Do. 13.06.		19:00 St. Ägidius Messe	19:30 Andacht und Jahreshauptversammlung des Christlichen Sozialwerks in der Wendelsteinhalle

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Fr. 14.06.	19:00 Gottesdienst (Firmlinge)		Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
<b>15. Juni bis 21. Juni</b>			
Sa. 15.06.			19:00 Vorabendmesse
So. 16.06.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 St. Margarethen Wortgottesfeier 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst	11:00 Wendelstein Gottesdienst
Di. 18.06.	19:00 Wortgottesfeier Allerheiligenkapelle		19:00 Messe
Mi. 19.06.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		
Do. 20.06.		19:00 St. Ägidius Messe	
Fr. 21.06.	18:00 Jugendgottesdienst (KLJB)		Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
<b>22. Juni bis 28. Juni</b>			
Sa. 22.06.		06:15 Pfarrverbandswall- fahrt Birkenstein, Abmarsch Kirchplatz Brannenburg, 08:00 Abfahrt Wendelsteinbahn 12:00 Wallfahrergottes- dienst in Birkenstein	19:00 Vorabendmesse
So. 23.06.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Wortgottesfeier 11:00 Kindergottesdienst 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst 70-jähriges Kindergarten- vereinsjubiläum mit 70-jährigem Jubiläum St. Sebastian	11:00 Wendelstein Gottesdienst
Di. 25.06.	19:00 Messe Allerheiligenkapelle		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 26.06.	08:30 Fischbach Messe	19:00 Abendlob auf der Biber	
Do. 27.06.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Fr. 28.06.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
<b>29. Juni bis 5. Juli</b>			
Sa. 29.06.			19:00 Vorabendmesse
So. 30.06.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Petersberg Patroziniumsgottesdienst 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Ökumenischer Gottesdienst am Bergwachthaus	11:00 Wendelstein Gottesdienst
Di. 02.07.	19:00 Wortgottesfeier Allerheiligenkapelle		19:00 Messe
Mi. 03.07.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		
Do. 04.07.		10:00 Firmung (mit Reinhard Kardinal Marx) 19:00 St. Ägidius Messe	
Fr. 05.07.	18:30 Rosenkranz 19:00 Herz-Jesu-Gottes- dienst (Wortgottesfeier)	14:00 Andacht (kfd), anschl. Kaffee im Clubraum	Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Patroziniumsgottes- dienst (Kirchenchor)
<b>6. Juli bis 12. Juli</b>			
Sa. 06.07.	19:00 St. Margarethen Vorabendmesse		
So. 07.07.	09:00 Pfarrgottesdienst, Vereinsjahrtag 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst 16:00 Konzert Brannenburg singt	11:00 Wendelstein Gottesdienst
Mo. 08.07.		19:30 St. Ägidius Taizé-Gebet	08:00 Schwarzlack Morgenlob, anschl. Frühstück
Di. 09.07.	19:00 Messe Allerheiligenkapelle		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 10.07.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 11.07.		19:00 St. Ägidius Messe	
Fr. 12.07.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
<b>13. Juli bis 19. Juli</b>			
Sa. 13.07.	19:00 St. Margarethen Vorabendmesse		
So. 14.07.	09:00 Pfarrgottesdienst 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelstein Gottesdienst
Di. 16.07.	19:00 Wortgottesfeier Allerheiligenkapelle		19:00 Messe
Mi. 17.07.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		
Do. 18.07.		19:00 St. Ägidius Messe	
Fr. 19.07.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
<b>20. Juli bis 26. Juli</b>			
Sa. 20.07.	19:00 St. Margarethen Patroziniumsgottesdienst (MGV Brannenburg Schloss)		
So. 21.07.	19:00 St. Margarethen Abendgebet	09:00 Pfarrverbandsgottes- dienst mit Magdalenenfest auf der Biber (Pfarrverbandschor)	11:00 Wendelstein Gottesdienst

### Prälat Wolfgang Sauer

wird uns auch heuer wieder besuchen. Darauf freuen wir uns.  
Er wird vom Schmerzhaften Freitag bis Ostermontag im Pfarrhof Flintsbach wohnen und v. a. die Liturgien in Flintsbach übernehmen.

### Die Krankenkommunion zu Hause empfangen

können auf Wunsch alle, die nicht zur Messe kommen können.  
Meldungen und Terminabsprache unter Tel. 08034 90710.

### Die Gottesdienstordnung per E-Mail

senden wir Ihnen gerne zu. Senden Sie einfach eine kurze E-Mail ans Pfarramt:  
\*pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de

TERMINE

## Für Kinder

Sonntag, 25. Februar, 10:30 Uhr

Degerndorf Pfarrheim  
Kindergottesdienst

Sonntag, 25. Februar, 11:00 Uhr

Flintsbach Kindergottesdienst

Sonntag, 10. März, 14:00 Uhr

Familienkreuzweg auf der Biber

Samstag, 23. März, 14:30 Uhr

Degerndorf Pfarrheim Osterkerzen-  
basteln, bitte Kerze mitbringen

Palmsonntag, 24. März, 9:00 Uhr

Flintsbach Palmweihe am  
Musikpavillon, anschl. Prozession  
und Familiengottesdienst

Karfreitag, 29. März, 11:00 Uhr

Flintsbach Kinderkarfreitag

Karfreitag, 29. März, 10:00 Uhr

Degerndorf Kinderkarfreitag  
(bitte eine Blume mitbringen)

Ostersonntag, 31. März, 9:30 Uhr

Brannenburg Familiengottesdienst  
mit Speisensegnung

Sonntag, 21. April, 10:30 Uhr

Degerndorf Kindergottesdienst

Donnerstag, 9. Mai, 14:00 Uhr

Schweinsteig Familienmaiandacht

Sonntag, 12. Mai, 10:30 Uhr

Degerndorf Pfarrheim  
Kindergottesdienst

Mittwoch, 15. Mai, 18:00 Uhr

Flintsbach Pfarrgarten  
Kindermaiandacht, bei Schlechtwet-  
ter in der Pfarrkirche

Samstag, 8. Juni, 16:00 Uhr

Brannenburg Kindergottesdienst

Sonntag, 16. Juni, 10:30 Uhr

Degerndorf Pfarrheim  
Kindergottesdienst

Sonntag, 23. Juni, 10:30 Uhr

Degerndorf Pfarrgottesdienst,  
70-jähriges Jubiläum von  
Kindergartenverein  
und Kindergarten St. Sebastian

Sonntag, 23. Juni, 11:00 Uhr

Flintsbach Kindergottesdienst

Sonntag, 7. Juli, 10:30 Uhr

Degerndorf Pfarrheim  
Kindergottesdienst

TERMINE

Herzliche Einladung zum

## Taizégebete

für alle Konfessionen

in der Ägidiuskirche  
in Degerndorf



Montag, 8. April, 19:30 Uhr

Donnerstag, 16. Mai, 19:00 Uhr  
(im Rahmen der Pfingstnovene)

Montag, 10. Juni, 19:30 Uhr

Montag, 8. Juli, 19:30 Uhr

Montag, 12. August, 19:30 Uhr

Ansprechpartnerinnen:  
Irmgard Weiner Tel. 08034 1436  
Annette Gottwald Tel. 08034 1228



## TERMINE

**Neu****Abendlob auf der Biber**

Nach der gelungenen Renovierung der Magdalenenkirche auf der Biber gibt es in diesem Jahr ganz neu folgende Angebote zu Gebet und Meditation.

**Unsere Wortgottesdienstleiter freuen sich auf Euren Besuch !**

**Montag, 13. Mai, 19:00 Uhr**  
Andacht mit Gebet um die Kraft des Heiligen Geistes

**Mittwoch, 26. Juni, 19:00 Uhr**  
Abendlob mit Gebet und Meditation

**Mittwoch, 31. Juli, 19:00 Uhr**  
Abendlob mit Gebet und Meditation

**Mittwoch, 28. August, 19:00 Uhr**  
Abendlob mit Gebet und Meditation



## TERMINE

**Morgenlob Schwarzlack**

Jeden zweiten Montag in den Sommermonaten findet auf der Schwarzlack ein Morgenlob statt.

**Montag, 10. Juni**

**Montag, 8. Juli**

**Montag, 12. August**

**Montag, 9. September**

Beginn ist um **8:00 Uhr** in der Wallfahrtskirche. Anschließend gemeinsames Frühstück in der Wallfahrts-Gaststätte oder im Freien.

Das Morgenlob wird gestaltet von den Wortgottesdienstleitern aus dem Pfarrverband.



„Ihr werdet die Kraft  
des Heiligen Geistes empfangen“

# Pfingstgebet



Neun Tage – zwischen dem Fest Christi Himmelfahrt und Pfingsten – betet die Kirche als Vorbereitung auf das Kommen des Heiligen Geistes, um das Wachstum des Glaubens an Jesus Christus und um die Einheit der Christen. Wir beten die Pfingstnovene in verschiedenen Kirchen unseres Pfarrverbandes.

**D**ie Novene (von lat. noveni bedeutet jeweils neun) ist eine Gebetsform, bei der Gebete an neun aufeinanderfolgenden Tagen verrichtet werden – allein oder verbunden mit anderen. Novenen sind zur Vorbereitung auf bestimmte Feste oder auf ein bedeutendes Lebensereignis (z. B. Taufe, Hochzeit) oder als Form intensiver Bitte in persönlichen und allgemeinen Notlagen verbreitet.

Die Pfingstnovene geht zurück auf den Pfingstbericht in der Apostelgeschichte 1,13-14, nach dem die ersten Christen nach der Himmelfahrt Christi zurückgezogen im Gebet lebten, bis am Pfingsttag der Heilige Geist über sie kam.

## Herzliche Einladung!

Natürlich ist auch die Teilnahme an einzelnen Terminen möglich.

TERMINE

- Freitag, 10. Mai, 19:00 Uhr**  
**Schwarzlack „Maria Hilf“**  
Empfänglich werden – Gebetszeit
- Samstag, 11. Mai, 19:00 Uhr**  
**Brannenburg**  
**„Mariä Himmelfahrt“**  
Begleitung und Mehr – Sprechzeit
- Sonntag, 12. Mai, 10:30 Uhr**  
**Degerndorf „Christkönig“**  
Eine Vision vor Augen – Die Zeit drängt
- Montag, 13. Mai, 19:00 Uhr**  
**Biber „St. Magdalena“**  
Beim Namen gerufen – Morgen einer neuen Zeit
- Dienstag, 14. Mai, 19:00 Uhr**  
**St. Margarethen**  
**„Heilige Margaretha“**  
Auf Beziehung setzen – Zeit für Gäste
- Mittwoch, 15. Mai, 08:30 Uhr**  
**Fischbach „Heiliger Johannes“**  
Motiviert bleiben – Notzeit – Gnadenzeit
- Donnerstag, 16. Mai, 19:00 Uhr**  
**Degerndorf „St. Ägidius“**  
**Taizégebet**  
Auf Spurensuche gehen – Zeit zum Austausch
- Freitag, 17. Mai, 19:00 Uhr**  
**Petersberg „St. Peter“**  
Sich öffnen – Lernzeit

# Pfarrverbandswallfahrt nach Tuntenhausen

Am Pfingstdienstag, 21. Mai unternehmen wir heuer wieder die traditionelle Pfingstwallfahrt mit dem Bus nach Tuntenhausen.

Wie im Mirakelbuch Tuntenhausen von 1646 verzeichnet ist, wurde auf Grund von wundersamen Ereignissen beim „Urban Heiß von Grossenholzhausen“ im Jahre 1609 und bei „Caspar Mayr ob dem Falckenstainer Gericht“ im Jahre 1629 diese Wallfahrt gelobt.

Die Abfahrtszeit mit dem Bus ist um 13:00 Uhr am Kirchplatz in Brannenburg Mariä Himmelfahrt. Die Eucharistiefeier beginnt um 14:00 Uhr in Tuntenhausen zusammen mit der Pfarrei Großholzhausen. Anmeldung ist nicht erforderlich.



*Text und Bild: Josef Kaffl*

# Wallfahrt nach Birkenstein

Am Samstag, 22. Juni machen wir uns wieder auf den Weg über den Berg nach Birkenstein.



**Z**u Fuß gehen wir um 6:15 Uhr am Kirchplatz in Brannenburg weg, mit der Wendelsteinbahn kann um 8:00 Uhr ab Talbahnhof bis zur Mitteralm gefahren werden.

Während der Wallfahrt wird in Abschnitten der Rosenkranz gebetet: Von Brannenburg nach St. Margarethen und von der Kesselschneid bis zur Wallfahrtskirche in Birkenstein.

Für diese Bergwallfahrt sind gutes Schuhwerk, Brotzeit, Getränke und entsprechende Ausrüstung ratsam. Mitgehen kann jeder, der die Kondition für diese Wanderung von ca. sechs Stunden mitbringt.

Anmeldung ist nicht erforderlich, Rückfahrt mit dem Bus.

*Text und Bild: Josef Kaffl*

## ZEITPLAN

06:15 Uhr

Abmarsch am Kirchplatz  
Brannenburg Mariä Himmelfahrt

08:00 Uhr

Abfahrt Talbahnhof  
Wendelsteinbahn zur Mitteralm

08:30 Uhr

Morgenlob an der Mailkapelle  
(unterhalb Mitteralm) zusammen  
mit den Wendelsteinbahnfahrern

09:30 Uhr

Rast an der Reindler-Alm

12:00 Uhr

Wallfahrts-Gottesdienst in  
Birkenstein

13:15 Uhr

Rückfahrt mit dem Bus nach  
Brannenburg

Besinnliche Tageswanderung

# Ökumenisch auf dem Jakobsweg

Am Jakobitag, Donnerstag, 25. Juli,  
wandern wir von Brannenburg nach  
Bad Feilnbach und zurück.



Für die Wanderung sind empfehlenswert: Gutes Schuhwerk, Trittsicherheit, evtl. Wanderstöcke, Wetterschutz, Brotzeit, Getränke, gute Laune!

Anmeldung bei Josef Kaffl 08034 1888  
bis 23. Juli 12:00 Uhr  
Änderungen vorbehalten!

*Text und Bild: Josef Kaffl*

## ZEITPLAN

07:00 Uhr

Morgenlob in Brannenburg Kirche  
Mariä Himmelfahrt

08:30 Uhr

Frühstück beim Mesnerwirt in  
Großholzhausen

09:15 Uhr

Terzgebet Kirche St. Georg  
Großholzhausen/Jakobsfresken

09:45 Uhr

Auf dem Weg über  
Kleinholzhausen nach Wiechs

11:00 Uhr

Sextgebet in der Kirche St.  
Laurentius Wiechs

11:30 Uhr

Brotzeitpause beim „Meisterstadl“  
Wiechs

12:00 Uhr

Weitermarsch zum Jenbach in  
Kronwitt/Bad Feilnbach

12:30 Uhr

Am Jenbach entlang  
nach Altofing

13:30 Uhr

Kaffee/Brotzeitrast beim  
„Aumannwirt“ in Altofing

14:30 Uhr

Nongebet in der Marienkapelle  
Altofing

14:45 Uhr

Auf dem „Wilhelm-Leibl-Weg“ nach  
Litzldorf

15:30 Uhr

Vesper in der Kirche St. Michael in  
Litzldorf

16:00 Uhr

Wanderung zurück über Fernöd  
nach Schwarzlack

16:45 Uhr

Ankunft in Schwarzlack mit  
Abschlussgebet

VORTRAG

## Mit Edith Stein inneren Frieden finden

Spiritualität und Mystik der Jüdin, Atheistin, Christin und Auschwitz-Märtyrerin



**Vortrag von  
Dr. Beate  
Beckmann-Zöllner**

14. März, 19:30 Uhr

Michaelskirche  
Degerndorf

**Eintritt frei**

### **Kurzbeschreibung des Vortrags:**

Edith Stein (1891-1942) war Philosophin, Frauenrechtlerin, Politikerin, Pädagogin. Als Frau und Jüdin erlebte sie Hindernis-

se auf ihrer beruflichen Laufbahn, verzweifelte jedoch nicht. Mit 30 Jahren hatte sie eine größere Hoffnung, als sie diese Welt und ihr Erfolg bieten können, gefunden. Ihre große Liebe zu Christus führte sie nach langem Überlegen in die katholische Kirche. Die Mystikerin Teresa von Ávila war ihre "Türöffnerin". Die Religionsphilosophin Dr. Beate Beckmann-Zöllner (München) nimmt Edith Steins Spiritualität in den Blick und zeigt auf, wie Edith Stein Wege zum inneren Frieden fand, die für uns heute bedeutsam sein können.

### **Biographisches:**

Dr. Beate Beckmann-Zöllner (Jg. 1966) ist freiberufliche Religionsphilosophin, und Präsidentin der Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland.

VORTRAG

## Wie ägyptisch ist das Christentum?



**Vortrag von Prof.  
Dr. Stefan Jakob  
Wimmer**

25. April, 19:30 Uhr

Michaelskirche  
Degerndorf

**Eintritt frei**

### **Kurzbeschreibung des Vortrags**

In der Welt des Alten Orients war Ägypten mehrere Jahrtausende lang über das Niltal hinaus dominant und voller Strahlkraft. In diesem Licht und Schatten hat sich die Religion Israels

formiert und konturiert, und in der Folge hat das auch im Christentum Spuren hinterlassen, die wir wieder neu lesen können und sollten. - Dabei geht es um mehr als Echnaton und Mose, es geht um Gottessohnschaft und -tochter-schaft, Trinität und darum, wie wir die Wirklichkeit wahrnehmen.

### **Biographisches:**

Stefan Jakob Wimmer, geb. 1963 in München, hat sieben Jahre in Jerusalem Ägyptologie und Archäologie studiert und im Orient als Archäologe gearbeitet. Er ist apl. Professor an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und Lehrbeauftragter an der Kath.-Theol. Fakultät der LMU München und Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde Abrahams.

## VORTRAG

## „Ich bin du“ oder „Ich bin dein“?

Zu Unterschieden in der mystischen  
Erfahrung

**Vortrag von  
Prof. Dr. Dr. h.c.  
Hanna-Barbara  
Gerl-Falkovitz**

6. Juni, 19:30 Uhr  
Michaelskirche  
Degerndorf

**Eintritt frei**



### **Kurzbeschreibung des Vortrags:**

Oft wird Mystik als „Verschmelzung“ mit dem Weltgrund bestimmt: „Ich bin es (= alles – nichts – du).“ So der Tropfen, der ins Meer zurückfällt, um

darin zu verschwinden. Anders aber Judentum und Christentum: Nicht Verschmelzung, sondern Begegnung/ Liebe zwischen Gott und mir ist seliges Ziel. Der entscheidende Satz heißt also: „Ich bin dein.“

### **Biographisches:**

Promotion 1971 und Habilitation in Philosophie 1979 an der Universität München; Lehraufträge und Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Bayreuth, Tübingen, Eichstätt und München; 1989-1992 Professur an der Pädagogischen Hochschule Weingarten/Württemberg; 1993-2011 Lehrstuhl für Religionsphilosophie u. vergleichende Religionswissenschaft, Technische Universität Dresden; seit 2011 Vorstand des Europäischen Instituts für Philosophie und Religion (EUPHRat), Phil-Theol. Hochschule Benedikt XVI., Heiligenkreuz bei Wien.

## TERMINE

## Bibelkreis 2024

18. März, 15. April, 27. Mai,  
17. Juni, 15. Juli, 19. August  
19:00 Uhr im Pfarrheim Degerndorf



Auf Anregung einer kleinen Gruppe aus der Gemeinde findet seit Januar ein Bibelgespräch statt. Jeweils einmal im Monat an einem Montag steht ein Text aus den Lesungen des kommenden Sonntags im Mittelpunkt des Gesprächs und gemeinsamen Gebetes. Die Bibelstelle wird jeweils zuvor im Kirchenanzeiger mit dem jeweiligen Termin veröffentlicht.

**Herzliche Einladung  
auch zu einzelnen Terminen**

*Thomas Jablowsky*

Gemeinsam unterwegs mit Gott

# Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Brannenburg



Tradition seit 1895  
Engagement für soziale Gerechtigkeit,  
faire Arbeitsbedingungen (weltweit),  
Schutz der Sonn- und Feiertage,  
Sockelrente

## **Ansprechpartnerin:**

Maria Vogt  
Tel.: 08034 1795  
KAB-Brannenburg@gmx.de

## TERMINE

**Mittwoch, 1. Mai, 9:00 Uhr**

Arbeitnehmer-Gottesdienst,  
Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

**anschließend**

Jahreshauptversammlung und  
Frühschoppen beim Schloßwirt

**Sonntag, 12. Mai, 13:30 Uhr**

KAB-Wallfahrt nach Schwarzlack  
Treffpunkt: Brannenburg,  
Winzererstraße, beim Friedhof Bad  
Anger (bei Schlechtwetter  
Gottesdienst in Mariä Himmelfahrt)

## **Zum Vormerken:**

**Samstag, 5. Oktober, 15:00 Uhr**

Konzert "Sternschnuppe" in der  
Wendelsteinhalle (Bayer. Lieder für  
Kinder und Familien)

**Sonntag, 27. Oktober, 19:00 Uhr**

Die Jahreszeiten in Brannenburg  
Bilderabend mit Toni Aumüller

**Interessierte und Gäste  
sind bei allen unseren Veranstaltungen  
herzlich willkommen.**



Text und Bild:  
Manfred Weidenthaler



Trachtenverein Brannenburg spendet für Haus Christophorus

# Brannenburger Klöpfelkinder

Die Klöpfelkinder des Trachtenvereins „d' Sulzbergla“ Brannenburg waren wieder mit viel Einsatz in drei Gruppen unterwegs, um für einen guten Zweck zu sammeln und den Brauch des „Anklöpfelns“ zu pflegen.

Über 50 Kinder fanden sich zusammen und gingen in sechs Gruppen an zwei Donnerstagen im Advent von Haus zu Haus. Mit ihrem Lied „Griaß enk Gott, es liab'n Leid – schaut's jetzt kimmt de heilig Zeit“ wünschten sie den Bewohnern „recht vui Freud im Herzen drinna“ für das bevorstehende Weihnachtsfest.

So konnte jetzt eine Abordnung der Klöpfelkinder mit den Organisatorinnen

Maria Unker und Bettina Schwaiger die stattliche Summe von 2.400 € an das Haus Christophorus überreichen. Heimleiterin Alexandra Huber freute sich über diese große Spende, die für Therapiematerialien verwendet wird und gab den kleinen Besuchern einen interessanten Einblick in das Leben der Kinder in der Einrichtung.

*Text und Bild: Bettina Schwaiger*



## Familiengottesdienst mit Abschied und Neubeginn

# „Vom Licht, das immer brennt“

Unter diesem Motto feierten wir am ersten Adventssonntag einen Familiengottesdienst. Vorbereitet wurde der Gottesdienst vom KiGo-Team Brannenburg zusammen mit Pfarrer Kraus und Eva Stuffer, musikalisch gestaltet wurde er von Georg Unker, der Stubenmusik Knopfsoatn-Trio, Rudi Hitzler an der Orgel und mit Gesang von Theresia Vogt.

Im Rahmen des stimmigen Gottesdienstes und zu Beginn des neuen Kirchenjahres wurden Ministranten verabschiedet. Dabei bedankte sich Pfarrer Kraus bei Vroni Nagele, Felix Thaler, Lenze Unker und Thomas Holzner für ihre Mithilfe und Unterstützung bei den Gottesdiensten in der Pfarrkirche, auf dem Wendelstein und auf der Schwarz-

lack. Sepp Thaler bedankte sich und überreichte den vieren ein Abschiedsgeschenk.

Zum Abschluss und zur Freude der Gottesdienstbesucher wurde noch Xaver Unker als neuer Ministrant von Pfarrer Kraus mit Handschlag begrüßt.

*Text und Bilder: Maria Vogt und Sepp Thaler*



„Fürchtet euch nicht. Jesus ist geboren.“

# Kinderkrippenspiel in Brannenburg

Es ist schon fast Tradition geworden: das Kinderkrippenspiel auf dem Dorfplatz in Brannenburg.

Über 30 Kinder ließen die Ereignisse dieser hochheiligen Nacht, in der Jesus auch heute mitten unter uns in unsere Welt und unser Leben kommt, lebendig werden: Lisa Ettinger als Maria und Xaver Unker als Josef, viele Hirten, eine Wirtin und eine große Schar an Engeln – mit Lucia Kolb, die den Hirten, als Verkündigungengel, die Geburt Jesu ankündigte.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Kinder, die beim Krippenspiel mitgewirkt haben und an alle, die nun in bereits eingeübter Form, bei den Vorbereitungen und organisatorisch beim Gottesdienst mitgeholfen haben. Ein besonderes Dankeschön wieder an Maria Vogt, für die Gesamtorganisation.

„Fürchtet euch nicht.

Jesus ist geboren.“

So wurde es den Hirten in der Heiligen Nacht verkündet.

„Fürchtet euch nicht.

Jesus ist geboren.“

So haben es die Hirten am Ende des Krippenspieles an uns weitergegeben.

Der Segen der Heiligen Nacht schenke auch uns heute jeden Tag wieder Neuanfänge. Er lasse uns aufblühen und schenke uns Licht in der Finsternis. Der Segen der Heiligen Nacht lasse uns Gott spüren und seine Wunder sehen.

Text: Manuela Bauer

Bild: Julia Ettinger



# kfd Brannenburg



KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS

## Räuchern im Jahreskreis

Zum ersten mal konnten wir am 26. November zusammen mit der KAB Brannenburg ein Räucherseminar anbieten. Alle Plätze waren ausgebucht als Brigitte Eder uns in die Welt des Räucherns entführte. Sie erläuterte den Zusammenhang der keltischen Jahresaufteilung mit unseren heutigen Jahreskreisfesten. Nach dem sehr interessanten Vortrag,

wurden verschiedenste Kräuter geräuchert und beschnuppert und über deren Wirkung und Anwendung diskutiert. Jede(r) Teilnehmer(in) erhielt zum Abschluss eine Räuchermischung für die Rauhächte und einen Ausdruck des Seminarinhalts.

Wir freuen uns über das große Interesse und werden versuchen wieder einmal einen solchen Abend anzubieten.



## Feierlich in den Advent

Anfang Dezember kamen wir in der Pfarrkirche zu unserer Adventsandacht zusammen. Mit besinnlichen Geschichten zur staaden Zeit, Gebeten und feinen musikalischen Klängen konnte man wunderbar zur Ruhe kommen und sich auf die Adventszeit einstimmen.

Im Anschluss trafen wir uns im Vereinsheim zu unserer Adventsfeier. Auch hier wurden wir mit besinnlichen Gedichten und Musikstücken verwöhnt und nach dem staaden Teil gab es noch einige herzerwärmende, lustige Geschichten rund um die Weihnachtszeit. Natürlich ließen wir uns dazu Punsch, Glühwein und selbstgemachte Weihnachtsleckereien schmecken.

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an Pfarrer Kraus, allen Vorleserinnen, Musikerinnen und Helferinnen für den wunderschönen Abend.



## Rorate-Engelamt

Frühmorgens um 7 Uhr, wurde unsere noch im Dunkeln liegende Pfarrkirche, nur von Kerzen stimmungsvoll beleuchtet. In diesem stillen und andächtigen Raum hielt unser Präses Pfarrer Kraus das Engelamt. Musikalisch feierlich umrahmt wurde das Rorate von unserem Kirchenchor.

*Text: Johanna Bichler,*

*Bilder: Johanna Bichler, Toni Aumüller*

T  
E  
R  
M  
I  
N  
E

### März

**Freitag, 1. März, 19:00 Uhr**

Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

**Mittwoch, 13. März,**

**9:00 Uhr, 14:00 Uhr, 19:00 Uhr**

Osterkerzenbasteln im Vereinsheim

**Freitag, 22. März,**

**18:30 Uhr**

Kreuzweg in der Pfarrkirche

**19:00 Uhr**

Amt für verstorbene Mitglieder

**20:00 Uhr**

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen im Vereinsheim

**Sonntag, 24. März, 8:45 Uhr**

Osterkerzenverkauf vor und nach dem Gottesdienst zum Palmsonntag

### April

**Mittwoch, 10. April, 8:00 Uhr**

Morgenlob in der Pfarrkirche, anschließend Frühstück im Café Daiser

**Sonntag, 26. Mai, 19:00 Uhr**

Maiandacht in der Pfarrkirche

# kfd Degerndorf



## Adventsmarkt



Der kfd-Adventsmarkt, traditionell am Sonntag vor dem 1. Advent, wird wechselseitig von der kfd Brannenburg und der kfd Degerndorf organisiert. Heuer waren wir dran und so fertigten zwölf Frauen viele Adventskränze in unterschiedlichen Größen, mit und ohne Kerzen. Verkauft wurden außerdem handgestrickte Wollsocken, gehäkelte Engel und Sterne, selbst gemachte Marmeladen, Liköre u.a.m. Mittelpunkt war ein beeindruckendes Buffet mit über 50 Sorten an feinen Weihnachtsplätzchen. Zum Mittagessen gab es eine Kaspressknödel- und Pfannkuchensuppe sowie einen Bauereintopf von Maria Huber zubereitet. Der Pfarrsaal war voll besetzt mit Besuchern, die an den von Hannelore Huber-Kose adventlich geschmückten Tischen Platz fanden.

Der Erlös aus dem Verkauf betrug 2.000 Euro. Eine tolle Summe! Herzliches Vergelt's Gott allen Spendern! Wir werden diesen Betrag wie folgt verteilen:



Übergabe von 500 € an die FFW Degerndorf durch Hildegard Stuhlreiter und Roswitha Mickal. Die Freude war sichtlich groß!

Bild:  
Roswitha Mickal

500 Euro an die Freiwillige Feuerwehr Degerndorf  
500 Euro an den Frauen- und Mädchennotruf in Rosenheim und Kauf eines dringend benötigten mobilen Kühlschranks im Pfarrheim. Dieser kann für Festivitäten im Pfarrheim von allen Vereinen und Gruppierungen verwendet werden.

## Andacht - immer der 1. Freitag im Monat

November ist die Zeit des Abschied-Nehmens: vom Sommer, von den langen Tagen, von der Wärme. Die Natur bereitet

sich auf eine Ruhepause vor, ein längeres Einatmen vor einer Atempause. In unserer November-Andacht haben elf Frauen dieser Trauer und auch der Heiligen, die Vorbilder im Glauben sind sowie der Verstorbenen Raum gegeben. Bettina Unger lud uns ein, unserem Atemrhythmus nachzuspüren, der bei jeder anwesenden Frau anders ist und sich beim Singen und Beten angleicht. Nach der Andacht machten wir es uns an den im Pfarrsaal aufgestellten Tischen gemütlich, welche von Resi Niedermeier und Carmen Gratzl liebevoll gedeckt wurden. Danke an alle, die wieder zum guten Gelingen beigetragen haben.





## Busfahrt zum Weihnachtsmarkt auf Schloss Kaltenberg

Am 2. Adventswochenende machte sich ein fast voller Steinbrecher-Bus auf den Weg in den Landkreis Landsberg/Lech. Nach einer kurzweiligen Fahrt kamen wir voller Erwartung an der Pforte des Weihnachtsmarktes an. Nach einem Gruppenfoto tauchten wir in eine märchenhafte Lichterwelt voller Klänge und Düfte ein. Die Wege und Bäume waren schneebe-

deckt, es war ziemlich kalt, aber dafür umso weihnachtlicher. Je später der Nachmittag, desto stimmungsvoller wirkte der Kaltenberger Weihnachtsmarkt auf uns alle ein. Beseelt kehrten wir gegen 21 Uhr wieder gut nach Brannenburg zurück.

## Kerzerlabend

Da durch einen massiven Wintereinbruch der geplante Kerzerabend ausfallen musste, versammelte sich zwei Wochen später eine eher kleinere Schar von kfd-Frauen.





Wir genossen das fröhliche Zusammensein bei Kerzenlicht, Broten mit feinen Aufstrichen, Spritzgebäck und weihnachtlicher Ziachmusi von Theresa Braun und Simon Madersbacher. Die Singgemeinschaft gab, unter der Leitung von Nicki Lehenbeuter mit Gitarre, adventliche Klänge zum Besten. Herr Pfarrer Kraus und Bettina Unger lasen nette Adventsgeschichten vor. Hildegard Stuhldreiter bereitete außerdem 70 liebevoll verpackte Tütchen mit Spritzgebäck vor (nach Geheimrezeptur!), die langjährigen, über 80 Jahre alten Mitgliedern als kleines Weihnachtsgeschenk mit einer Grußkarte an die Haustüre gebracht wurden.

*Text und Bilder: Elisabeth Nothelfer  
und Carmen Gratzl*

## Hildegards Osterkerzen-Manufaktur



Hildegard Stuhldreiter stellt ab heuer im Namen der kfd Degerndorf Osterkerzen her und verkauft sie an folgenden Tagen nach den Gottesdiensten:

**Fastenessen**  
**Palmsonntag**  
**Gründonnerstag**  
**Ostersonntag**

TERMINE

### März

- Freitag, 1. März, 19:00 Uhr**  
Weltgebetstag Brannenburg
- Samstag, 16. März, 15:00 Uhr**  
Singgemeinschaft  
anschl. Kaffee und Kuchen
- Samstag, 23. März, 15:00 Uhr**  
Palmbüscherl binden

### April

- Freitag, 5. April, 14:00 Uhr**  
Andacht  
anschl. Kaffee und Kuchen
- Samstag, 6. April, 15:00 Uhr**  
Singgemeinschaft  
anschl. Kaffee und Kuchen
- Samstag, 20. April, 14:00 Uhr**  
Jahreshauptversammlung

### Mai

- Freitag, 3. Mai, 14:00 Uhr**  
Andacht  
anschl. Kaffee und Kuchen
- Samstag, 4. Mai, 15:00 Uhr**  
Singgemeinschaft  
anschl. Kaffee und Kuchen
- Freitag, 31. Mai, 14:00 Uhr**  
Bastel- und Stricknachmittag  
Pfarrheim

### Juni

- Freitag, 7. Juni, 14:00 Uhr**  
Andacht  
anschl. Kaffee und Kuchen
- Samstag, 8. Juni, 15:00 Uhr**  
Singgemeinschaft  
anschl. Kaffee und Kuchen
- Sonntag, 23. Juni, 14:00 Uhr**  
Theater Bad Endorf  
„Bruder Konrad“
- Freitag, 28. Juni, 14:00 Uhr**  
Bastel- und Stricknachmittag

Christus, das Licht

# Osterkerze

Seit vielen Jahren gestaltet Traudi Unterseher die große Osterkerze für die Flintsbacher Pfarrkirche. Bernhard Obermair hat mit Traudi Unterseher gesprochen.

***Ich habe nachgerechnet, heuer gestaltest du deine 20. Osterkerze für die Flintsbacher Pfarrkirche. Wie bist du zu diesem Ehrenamt gekommen?***

Bis 2004 kaufte die Pfarrei fertige Osterkerzen für unsere Kirche. Nach einer Pfarrgemeinderatssitzung hat Pfarrer Josef Steinberger angeregt, dass er es schön fände, wenn in der Pfarrkirche eine selbstgestaltete Osterkerze verwendet würde. Er sagte mir, dass er das aus anderen Pfarreien kenne. Dann hat er mich gefragt: „Hättest du Lust dazu?“

***Warum hat er gerade dich gefragt?***

Aus einem früheren Gespräch wusste er, dass ich schon kleinere Osterkerzen für zuhause und eine Kommunionkerze mit der Elterngruppe entworfen hatte.

***Dann war eine große Osterkerze sicher eine Herausforderung. Woher nimmst du die Ideen, die du zur Gestaltung brauchst?***

Zuerst habe ich mir Ideen aus Büchern geholt. Da gibt es viele Vorschläge. Meistens setze ich das aber nicht genau so um, wie es die Vorlagen beschreiben. Ich wähle oft nur einzelne Elemente aus diesen Vorschlägen aus, die ich dann



nach meiner Vorstellung zusammensetzen. Natürlich suche ich auch im Internet nach Bildern von Osterkerzen und wenn ich eine fremde Kirche besuche, geht mein Blick natürlich zuerst dorthin.

***Wie suchst du dann die Motive aus?***

Die Motive müssen zur Kirche passen. Mir gefallen zum Beispiel auch modern gestaltete Osterkerzen, die ich mir aber für die Flintsbacher Kirche nicht so gut vorstellen kann. In der Degerndorfer Kirche hingegen, wären diese sicherlich sehr schön.

***Welche Motive kennzeichnen eine Osterkerze?***

Einige Elemente sollten immer auf der Kerze sein: Das Alpha und das Omega, die Jahreszahl und ein Kreuz mit den fünf Nägeln. Oft verwende ich noch ein Osterlamm, gerne verziere ich mit Ähren und Trauben.

***Wie lange arbeitest du an einer Kerze?***

Anfang Januar wird geplant, was gemacht werden soll. Ich zeichne einen

Entwurf in Originalgröße. Dann sehe ich nach, welches Material mir noch fehlt und was ich noch kaufen muss. Mitte Januar bekomme ich dann die Kerze vom Pfarrbüro. Nach diesen Vorbereitungen arbeite ich dann, wenn ich gerade freie Zeit habe, ungefähr eine Woche an der Osterkerze.

### **Benutzt du vorgefertigte Motive?**

Die Buchstaben, Ziffern und viele andere Motive forme ich selbst nach meinem Entwurf. Ich verwende dafür hauptsächlich farbige Wachsplatten, die zugeschnitten und zu plastischen Elementen geformt werden. Zusätzlich verziere ich die Motive noch mit feinen, meist goldfarbenen Streifen. Heuer kommt zum Beispiel ein Lebensbaum auf die Kerze.

### **Was passiert eigentlich mit der Osterkerze aus dem Vorjahr?**

Da die Motive meist noch gut erhalten sind, hatte unsere Mesnerin Hanni Karrer eine sehr schöne und nachhaltige Idee. Sie gestaltet die Jahreszahl der alten Kerze um, ehe diese dann einen neuen Platz in einer unserer Filialkirchen oder der Allerheiligen-Kapelle bekommt, was mich sehr freut.

### **In der Osternacht hat deine Osterkerze ihren ersten großen Auftritt. Wann hast du zuletzt zugesehen, als diese am Osterfeuer entzündet wurde?**

Osterfeuer und Kerze werden im Vorraum der Kirche entzündet. Dort sind in der Regel nur die Mi-

nistranten dabei. Ich war nie Ministrantin, weil dies zu meiner Zeit für Mädchen nicht üblich war.

Eigentlich schade, dass die meisten Kirchenbesucher von der Lichtfeier nur wenig mitbekommen. *(jetzt muss ihr Mann Sebastian Unterseher weiterhelfen. Er geht ans Bücherregal, holt das Schott-Messbuch, sucht die Stelle und liest:)*

„Wo es Brauch ist, ritzt nun der Priester mit einem Griffel ein Kreuz in die Kerze, darüber zeichnet er den griechischen Buchstaben Alpha, darunter den Buchstaben Omega, zwischen die Kreuzarme schreibt er die Jahreszahl. Dabei spricht er: ‚Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.‘ In das eingeritzte Kreuz kann der Priester fünf Weihrauchkörner einfügen, dabei spricht er: ‚Durch seine heiligen Wunden, die leuchten in Herrlichkeit, behüte uns und bewahre uns Christus der Herr. Amen.‘ Der Priester zündet am Feuer die Osterkerze an und spricht dabei: ‚Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.‘“

**Liebe Traudi, vielen Dank fürs nette Interview.**

**Ich wünsche dir, dass du noch zu vielen Osterkerzen Lust hast.**



Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach

# Anerkennung für die „Flintsbacher Tugend“

Traditionell ist der Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach ein gesellschaftliches Ereignis am Ort. Als Dank der Pfarrei für die Unterstützung der vielfältigen Arbeit durch die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter, den kirchlichen und weltlichen Vereinen und allen, deren Dienst oft im Verborgenen geschieht, erfolgte die Einladung.

Insgesamt sind rund 180 Personen erfasst, die sich in den Dienst der Kirche stellen. Davon trafen sich fast 100 Personen nach dem festlichen Vorabendgottesdienst, geleitet von Pfarrer Kraus, im Pfarrheim St. Martin Flintsbach. Nach dem Tischgebet und dem gemeinsamen Essen, eröffnete Pfarrgemeinderätin Elisabeth Weiß in Vertretung der verreisten Vorsitzenden Aleksandra Fusek den Empfang. Besonders begrüßte sie Pfarrer Kraus und das Seelsorgeteam. Aus der vorbereiteten Rede von Aleksandra Fusek zitierend, lobte Elisabeth Weiß die Anwesenden, die im vergangenen Jahr sehr viel bewegt haben.

## Zusammenarbeit beim Martinszug

Neben den anfallenden Routinearbeiten war auch die gegenseitige Unterstützung beim Organisieren und Feiern der Feste ein wichtiger Punkt, um eine funktionierende Gemeinschaft zu bilden. Besonders hob Elisabeth Weiß die Selbstverständlichkeit hervor, mit der jeder Einzelne seine Aufgabe übernimmt und sprach hier von einer typisch Flintsbacher Tugend.

Dabei führte sie beispielshalber den Martinszug an, bei welchem nach kurzer Rücksprache mit dem Seelsorgeteam, die Feuerwehr, der Bauhof, die Musikkapelle und die Landjugend über Termin und Uhrzeit informiert werden. Und schon können die Kleinen mit ihren Laternen losziehen.

## Offenheit bei der Pfarrversammlung

Ein weiteres Ereignis war die Pfarrversammlung, die großen Anklang fand. Wörtlich zitierte Elisabeth Weiß: „Wir konnten einige Anregungen aufnehmen, die wir in weiteren Pfarrgemeinderatssitzungen besprechen und vorantreiben wollen. Danke für eure Offenheit und Ideen“.

## Lob und Dank an die Anwesenden

Ein besonderes Lob ging an Pfarrer Kraus, der den ursprünglich ungünstigen Firmtermin, nach persönlichem Einsatz bei Erzbischof Kardinal Marx, auf den Wunschtermin ändern konnte. Auch das 200-jährige Jubiläum der St. Johanneskir-

che in Fischbach war Thema. Hier wurden die gefächerten Aktivitäten, wie Ausstellung zur Fischbacher Johanneskirche, Kirchenführungen, Standkonzert, Patroziniumsgottesdienst und das wiederbelebte Johannessingen lobend angesprochen.

### Ehrungen...

Nun kam Elisabeth Weiß zum Programmpunkt Ehrungen. Hanni Karrer pflegte und putzte jahrzehntelang, bis zu ihrem 80. Geburtstag das Pfarrheim und war dessen „gute Seele“. Johanna Astner verrichtet seit 10 Jahren den Mesnerdienst in der Fischbacher Kirche. Gundi Straßer ist seit Jahren verantwortlich für die Organisation des Geburtstagsmanagements. Angelika und Bernhard Obermair übernehmen die jährliche Krippengestaltung in der Pfarrkirche Flintsbach. Bernhard Obermair, Anita Sammet und Barbara Weidenthaler sind seit Jahren in der Pfarrbriefredaktion. Maria Purainer initi-

ierte das Johannessingen in der Fischbacher Kirche.

### ... und Gedenken

Mit Traurigkeit gedachte Elisabeth Weiß der verstorbenen Franziska Widmann, die einen Tag vor dem Neujahrsempfang beerdigt wurde. Auch sie war auf der Liste der zu Ehrenden. Fannerl Widmann war jahrzehntelang Caritassammlerin und hat eben so lang die Pfarrbriefe ausgetragen.

Ein Dank an Alle war das Schlusswort von Elisabeth Weiß, verbunden mit der Bitte auch im neuen Jahr zusammen zu halten und alle Kräfte zu bündeln, damit Vieles und neue Feste „auf die Beine gestellt“ werden können. Ein Kurzvortrag von Diakon Thomas Jablowsky über die Spendenverwendung an den ugandischen Aushilfspfarrer Dr. Darius Magunda, beendete den offiziellen Teil des Neujahrsempfangs der Pfarrei Flintsbach.

*Text und Bild: Johann Weiß*



V. li n. re. Elisabeth Weiß, Barbara Weidenthaler, Anita Sammet, Maria Purainer, Bernhard Obermair, Hanni Karrer, Irmi Schmid, Thomas Jablowsky.

# kfd Flintsbach



## Adventsbasar

Auch im letzten Jahr trugen wieder viele fleißige Helfer zum guten Gelingen unseres Adventsbasars bei. Nachdem die letzten Jahre die Kränze mehr oder weniger in Heimarbeit gebunden wurden, traf man sich diesmal wieder im Pfarrsaal zum gemeinsamen Binden.

Gärtnermeister Heinz Trinkl gab uns dabei wertvolle Tipps und so wurde an zwei Tagen eine große Anzahl von Kränzen gebunden, die dann von unseren Profis herrlich dekoriert wurden oder als „grüne“ Kränze zum selber schmücken verkauft werden konnten. Plätzchen, frisch gebackene Nudeln, Kaffee und Kuchen kamen bei den Be-

### TERMINE

Dienstag, 27. Februar, 19:30 Uhr

Vortrag über das Frauenhaus  
Rosenheim im Pfarrsaal

Freitag, 1. März, 19:00 Uhr

Weltgebetstag, Kirche Brannenburg

Dienstag, 5. März und

Mittwoch, 6. März, 16:00 Uhr

Osterkerzenbasteln im Pfarrsaal

Samstag, 9. März, 14:00 Uhr

Jahreshauptversammlung  
im Pfarrheim mit Ehrungen für  
langjährige Mitgliedschaft

Freitag, 22. März

18:30 Uhr Kreuzweg,  
19:00 Uhr Gottesdienst zum  
Schmerzhaften Freitag

Ab Sonntag, 24. März

Osterkerzenverkauf in der Pfarrkirche

Donnerstag, 28. März, 20:30 Uhr

Gebet durch die Nacht  
in der Allerheiligenkapelle

Freitag, 5. April

18:30 Uhr Rosenkranz,  
19:00 Uhr Herz-Jesu-Amt

Samstag, 20. April, 12:30 Uhr

Stadtführung in Kufstein, Treffpunkt  
10:30 Uhr Bahnhof Flintsbach

Mittwoch, 24. April, 18:30 Uhr

Markusbittgang nach Fischbach

Montag, 6. Mai, 18:00 Uhr

Bittgang nach St. Margarethen,  
Treffpunkt: Pfarrkirche

Dienstag, 7. Mai, 18:30 Uhr

Bittgang auf die Biber,  
Treffpunkt: Pfarrkirche

Donnerstag, 9. bis 12. Mai

4-Tagesfahrt nach Franken

Mittwoch, 5. Juni, 8:30 Uhr

Morgenlob in Fischbach  
mit anschließendem Frühstück

Freitag, 7. Juni

18:30 Uhr Rosenkranz,  
19:00 Uhr Herz-Jesu-Amt

Freitag, 5. Juli

18:30 Uhr Rosenkranz,  
19:00 Uhr Herz-Jesu-Amt

Samstag, 6. Juli

Tagesausflug mit den Kindern



suchen ebenso gut an wie die angebotenen Strickwaren, Duftherzen oder die gedrechselten Schalen und Kerzenleuchter. Ein herzliches Vergelt's Gott Herrn Pfarrer Kraus für die Segnung der Kränze, den Bläsern für die feierliche Eröffnung und allen Helfern im Hintergrund, die uns immer wieder so tatkräftig unterstützen!



Vom Erlös konnten wir viele gemeinnützige Projekte unterstützen.

So gingen jeweils 250 € an:

- SOS Kinderdorf Irschenberg
- psychosoziales Team der Kinderklinik am Herzzentrum München
- Familienunterstützung schwerstkranker Kinder der Mc Donald's Kinderhilfe
- Verein „Brotzeit für Kinder“

jeweils 500 € spendeten wir an:

- Christliches Sozialwerk Flintsbach
- Tafel Brandenburg
- Frauenhaus Rosenheim
- OVB-Weihnachtsaktion
- Hospizverein Jakobus SAPV

## Christkindlmarkt Salzburg

Unsere Fahrt zum Christkindlmarkt führte uns dieses mal nach Salzburg. Der berühmte Adventsmarkt am Salzburger Dom zieht jährlich unzählige Besucher an und auch die übrige Stadt ist während dieser Zeit prächtig dekoriert. Mittags ging es los und in Salzburg angekommen konnte man durch die vielen Gassen schlendern, sich in ein



Café setzen oder sich mit dem ein oder anderen Glühwein aufwärmen. Auch die Fahrt in der Pferdekutsche war für den ein oder anderen ein besonderes Erlebnis. Bei Einbruch der Dunkelheit erstrahlten unzählige Lichter und tauchten den Domplatz in eine stimmungsvolle Atmosphäre. Mit diesen Eindrücken traten wir dann wieder gut gelaunt die Heimreise an.

## Engelamt

Traditionell am Samstag vor dem 3. Advent organisiert die Frauengemeinschaft nach dem Engelamt das Frühstück im Pfarrsaal. Die Kirchenbesucher folgten gerne der Einladung, herzlichen Dank den fleißigen Helfern in der Küche!

Text: Johanna Astner

Fotos: Lisa Wieser und Evelyn Rudnik

### Christbaumentsorgung in Flintsbach

## KAB Flintsbach

Am Samstag nach Heilig Dreikönig war es wieder soweit. Auf die ausgedienten Weihnachtsbäume der Flintsbacher und Fischbacher Bevölkerung wartet eine neue Bestimmung. Sie werden zeitnah zu Hackschnitzel verarbeitet.



**K**AB-Chef Simon Schmid und Vizechef Martin Obermair sind Männer, die nicht lange reden, sondern zur Tat schreiten. Mit zwei Fahrzeugen, die nach wie vor unentgeltlich von der Zimmerei Matheis zur Verfügung gestellt werden, machten sie sich mit ihren Helfern Barbara Obermair, Sebastian Schmid und Irmi Schmid auf den Weg.

Ein großes Dankeschön an Hanni Karrer, die die Anmeldungen für diese Aktion immer wieder gerne entgegen nimmt. Weil die Flintsbacher Bürger die Christbaumentsorgung so großzügig unterstützen, darf sich das Mehrgenerationenhaus über eine Spende von 400 € freuen.

Text und Bild: Irmi Schmid



## Dreikönigsgottesdienst mit Volksmusik in Flintsbach

# Dreikönigssingen

Seit 53 Jahren ist der Dreikönigsgottesdienst zum Fest „Erscheinung des Herrn“ in der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach schon Tradition. Er war auch heuer für die Kirchenbesucher aus Flintsbach und Umgebung wieder ein stimmungsvolles Erlebnis.



Eingeleitet mit dem Orgeleinpiel von Sebastian Unterseher und dem folgenden kräftigen Volksgesang „Ein Stern ist aufgegangen“, war der Rahmen für den festlichen Wortgottesdienstes geschaffen. Diakon Thomas Jablowsky begrüßte die Kirchenbesucher und ging auf den Begriff Heilige Drei Könige, wie in Bayern der Festtag genannt wird, ein. Er befasste sich mit dem Entstehen des Namens Heilige Drei Könige. In den alten Schriften ist von Magiern, Weisen aber auch Wissenschaftlern die Rede, ehe sich der heutige Begriff ableitete. Auf jeden Fall müssen diese „Heiligen Drei Könige“ wohl herausragende Menschen gewesen sein, denn sie fanden von einer Art „innerer Navigation“ geleitet den Stern von Bethlehem und den

Weg dort hin. Gerade in der heutigen Zeit brauchen wir auch solche Menschen, die uns helfen, den richtigen Weg – auch zu Gott – zu finden.

Organisator Sepp Wieland sen. verstand es wieder, die Gesangs- und Musikgruppen in das Gottesdienstgeschehen einzubinden. Den weiteren Gottesdienst gestalteten abwechselnd der „Oimblüah Dreigsang“, begleitet von Peter Anderl auf der Zither, die „Innsaiten Musi“ und Sebastian Unterseher mit der Orgel. Diakon Thomas Jablowsky bedankte sich zum Ende des Gottesdienstes bei den Musikern und Sängern, die sich kostenlos in den Dienst der guten Sache stellten und bei den Gläubigen für ihr Kommen.

*Bild und Text: Johann Weiß*

# KLJB Flintsbach



## Krippenspiel

Wie schon in den letzten Jahren konnte die Landjugend Flintsbach auch dieses Jahr „Wir warten aufs Christkind“ anbieten. So wurden in der Vorweihnachtszeit Bastel- und Spielideen gesammelt, Texte für das Krippenspiel gelernt und Jugendliche für die verschiedenen Aufgaben eingeteilt.

Dann ging es am frühen Nachmittag des 24. Dezember 2023 los. Mehr als 50 Kinder durften ihre Kreativität beim Basteln von kleinen Rentieren, Malen und Musizieren unter Beweis stellen. Ruhe und Entspannung bot dagegen die Vorlesestation in der Pfarrbücherei. So verging die Zeit wie im Flug und schon stand das Krippenspiel an.

Feierlich gestaltete Diakon Thomas



Jablowsky die Kinderchristmette mit dem Krippenspiel der Landjugend, welche aufgrund schlechter Witterung, in der Kirche stattfand. Besondere Freude bereitete den Kindern und Eltern die lebendige Krippe mit Schafen, Ziegen, Ochs, Esel und echtem Jesuskind.

## Jahreshauptversammlung

Am 7. Januar 2024 fand im Rahmen eines gemütlichen Frühschoppens die Jahreshauptversammlung der KLJB Flintsbach statt. Vor den Neuwahlen führte Lorenz Huber durch die Ereignisse der letzten beiden Jahre.

Neu gewählt wurden die Vorstände, Schriftführer und Kassiere.

Erster Vorstand männlich blieb Magnus Huber auch der Zweite Vorstand männlich Johannes Dohlen wurde im Amt bestätigt. Bei den weiblichen Vorständen gab es zwei Änderungen: Anna-Lena Puchtinger löste die erste Vorständin Pia Rieder ab. Katharina Kraus übernahm das Amt der zweiten Vorständin von Anna-Lena Mayer. Schriftführer blieben Lorenz Huber und Monika Huber. Auch die 1. Kassiererin Eva Sanftl blieb im Amt. Neu hinzu kam die 2. Kassierin Lea-Sophie Huber.

Die KLJB dankt allen ehemaligen Vorständen für die tolle Zusammenarbeit und freut sich auf die nächsten beiden Jahre mit den neuen Vorständen.



Die neue  
Vorstandschft:  
Monika Huber,  
Katharina Kraus,  
Lorenz Huber,  
Johannes Dohlen,  
Magnus Huber,  
Lea-Sophie Huber.  
Nicht im Bild:  
Anna-Lena  
Puchtinger,  
Eva Sanftl

## Kinderfasching im Pfarrheim

In Flintsbach ruhen die Narren auch im Zwischenfasching nicht. Die Landjugend richtete wie jedes Jahr den allseits beliebten Kinderfasching aus.

Am 10. Februar war es wieder soweit. Am Vormittag trafen sich alle Helfer zum gemeinsamen Aufbauen und Dekorieren. Ab 13:00 Uhr stürmten sowohl faschingsbegeisterte Kinder, als

auch Eltern mit tollen Kostümen das Pfarrheim. Bei Dosenwerfen, Sackhüpfen und Tanzen verging die Zeit bis zum Auftritt der Kindergarde Neubeuern wie im Flug. Danach brachten die flotten Mädels des Dirndlvereins ordentlich Stimmung ins Pfarrheim.

Alles in allem war der Kinderfasching ein voller Erfolg, der nicht nur den Kindern, sondern auch den Mitgliedern der Landjugend sehr viel Spaß gemacht hat.



## Aktion Rumpelkammer

Die Altkleidersäcke werden am Morgen des 2. März von Mitgliedern der Landjugend eingesammelt. Säcke aus den Gemeinden Brannenburg und Degerndorf können bis 10:00 Uhr am Pfarrheim Flintsbach abgegeben werden.

Bilder und Text: L. und M. Huber

**Die Landjugend bedankt sich sehr bei allen, die mitgeholfen und all diese Aktionen erst möglich gemacht haben.**

# Pfarmuseum Flintsbach

Anfang Dezember durften wir uns über eine weitere Sachspende von Herrn Franz von Karails freuen, sozusagen ein vorgezogenes Christkind!

**E**in Perthaler Schrank, der bisher auf der Vorderasten beheimatet war, wurde dem Freundeskreis Pfarmuseum Flintsbach als Spende übereignet. Dieser wunderschöne Schrank aus dem Jahr 1771 ist eine weitere Bereicherung unseres Museums. Unser besonderer Dank gilt neben dem Spender, Herrn von Karails den fleißigen Helfern, denn ohne ihren tatkräftigen Einsatz wäre der schwierige Transport von der Vorderasten in unser Museum nicht möglich gewesen.

Dem Badermüllner Toni, dem Andorfer Hans und dem Astner Wast nochmals vielen Dank!

*Bild und Text: Günther Westenhuber*



Der Schrank von 1771 stammt aus der Werkstatt von Anton Perthaler. Er wurde in der Blütezeit der oberbayerischen Möbelmalerei geschaffen. Anton Perthaler (1740-1806) gehört der zweiten Generation von insgesamt sechs Generationen von Schreibern an, von denen vier Generationen bis 1854 in der Sudelfeldstraße 36 in Degerndorf tätig waren. Als 7. Kind des in Tirol gebürtigen Kistlers Matthias Perthaler erlernte Anton das Kistlerhandwerk.

Ö  
F  
F  
N  
G  
S  
N  
E  
I  
T  
E  
N

**Ohne Führung**

**während der Öffnungszeiten der  
Pfarrbücherei Flintsbach**

Sonntag, 10:00 bis 11:00 Uhr

Dienstag, 18:00 bis 19:00 Uhr

Mittwoch, 16:00 bis 17:00 Uhr

**Mit Führung**

nach Absprache mit dem  
Museumsleiter

Günther Westenhuber

Tel: 08034 4113, 0171 3300056

email: [g.westenhuber@whby.de](mailto:g.westenhuber@whby.de)

Neu: Tonies in der Flintsbacher Bücherei



# Pfarrbücherei Flintsbach

Liebe Kinder, liebe Eltern,

wir freuen uns sehr, dass wir euch jetzt auch in der Flintsbacher Bücherei Tonies mit Liedern und Geschichten anbieten können und wir hoffen, dass wir unser kleines, feines Tonies-Sortiment schon bald erweitern können!

*Bild und Text: Birgit Pelikan*



TERMINE

## Gertis Märchenkiste

Natürlich gibt es wieder live erzählte Geschichten für unsere kleinsten Besucher – wir freuen uns schon auf Gertis nächste Besuche und laden euch herzlich ein zu

## Ostergeschichten

aus **Gertis Märchenkiste**  
von 16:00 bis 16:30 Uhr  
am **Mittwoch, den 20. März**  
(verschoben von 6.3.)

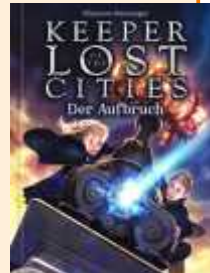
**Weitere geplante Termine:**  
Mittwoch, 10. April  
Mittwoch, 8. Mai  
**Eintritt 3,- Euro je Kind**



Im Weihnachts-pfarrbrief waren leider falsche Termine genannt. Dafür bitten wir ganz herzlich um Entschuldigung.

## Lesetipp von Monika

### Keeper of the Lost Cities



von  
**Shannon Messenger**

Fantastische Welten entdecken.... alle Fans von Harry Potter oder den Woodwalkers werden unsere neue spannende Fantasy-Serie verschlingen!

Shannon Messenger hat in ihrer preisgekrönten Reihe Fantastische Welten mit starken Charakteren, verblüffenden Wendungen und atemloser Spannung erschaffen. Zauber, Action und Abenteuer der 12-jährigen Sophie und ihrer Freunde auf der Foxfire-Schule warten auf Buben und Mädels ab 12 Jahren – und fesseln die Erwachsenen ebenso.

**Die ersten neun Bände warten in der Pfarrbücherei Flintsbach auf euch.**

Katholische öffentliche Bücherei Christkönig Degerndorf

# Jetzt auch bei uns – Mangas



Immer wieder wurden wir von unseren jungen Lesern gefragt, ob wir auch Mangas im Bestand haben. Mangas, eine spezielle Form japanischer Comics, die von hinten nach vorne und von rechts nach links gelesen werden, erfreuen sich schon lange Zeit großer Beliebtheit bei Jung und Alt.

Die Firma Oelcheck war auch gleich bereit, uns bei unserem Projekt „Mangas für unsere Kids“ zu unterstützen. Dank dieser Spende war es uns möglich, mit sieben angesagten Reihen für das Alter mit 10 bis 15 Jahren zu beginnen.

Diese sind: A Couple of Chuckoos, Blue Lock, Insomniacs after School, My Hero Academia, Naruto, Spy X Family und Vampire Night.

**Danken möchten wir auch allen weiteren Unterstützern.**

Mit ihrer Spende oder Buchpatenschaft ermöglichten sie es uns, immer auf den neuesten Stand zu sein.

**Unsere Zahlen für 2023:**

Neuzugang: 1.210 Medien,  
Bestand: 10.766 Medien,  
Ausleihen: 26.774 Medien.



von links:  
Paul Weismann,  
Roswitha Mickal,  
Pfarrer Helmut Kraus,  
Barbara Weismann  
und Rudolf Hitzler



## Was gibt es sonst noch für Neuigkeiten:

### Bilderbuchkino

Am **Mittwoch, 13. März**, findet wieder ein Bilderbuchkino statt. Die Geschichte wird noch nicht verraten.

Anschließend werden wir gemeinsam basteln und den Nachmittag mit einer Brotzeit ausklingen lassen. Bitte melden Sie Ihr Kind für diese Veranstaltung an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Wir beginnen um 16:00 Uhr.  
Ende wird gegen 17:30 Uhr sein.

### Schmökerabend

Und wie immer gibt es vor den Pfingstferien unsere neuen Bücher zu entdecken.

Am **Mittwoch, 15. Mai**, können Sie beim Schmökerabend

von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr gemütlich bei einem Glas Wein oder Tee in unseren Neuerwerbungen schmökern und diese dann auch gleich ausleihen.

### Vielleicht sehen wir uns ja.

### Wir freuen uns schon auf Euch.

*Text und Foto: Roswitha Mickal*

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 17:00-19:00 Uhr  
Donnerstag: 16:00-18:00 Uhr  
Sonntag: 11:30-12:30 Uhr

Tel. Nr.: 08034 907124  
Internetkatalog: [www.eopac.net](http://www.eopac.net)  
E-Mail: [buecherei.brannenburg@ebmuc.de](mailto:buecherei.brannenburg@ebmuc.de)  
Internetseite Pfarrei:  
[www.pv-brannenburg-flintsbach.de](http://www.pv-brannenburg-flintsbach.de)

Danke!



# Führungswechsel

Das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach (CSW) vollzog zum Jahresbeginn 2024 einen Führungswechsel: Die Geschäftsführerin Evi Faltner verließ das Sozialwerk, um eine neue Herausforderung im Gesundheitswesen anzunehmen. Ihre Nachfolgerin ist Nathalie Winterling.

**V**iele Jahre hat Evi Faltner die Arbeit des Christlichen Sozialwerks als Geschäftsführerin geleitet und geprägt. In einem Festakt wurde sie herzlich und feierlich verabschiedet. Ihr Engagement, ihre Innovationsfähigkeit und ihre Kreativität wurde ebenso gelobt wie ihr Weitblick und ihr Durchsetzungsvermö-

gen. Sie machte das Sozialwerk und das Mehrgenerationenhaus zu einem Vorzeigeprojekt von überregionalem Ansehen.

**Danke, Evi, für all dein Engagement.  
Und alles Gute  
bei Deinen neuen Aufgaben.**



*v. li. n. re.: Stefan Lederwascher, Stephanie Rupp, Eva Faltner, Nathalie Winterling, Matthias Jokisch*



## Die neue geschäftsführende Pflegedienstleiterin



# Nathalie Winterling

Seit 1.1.2024 ist Nathalie Winterling geschäftsführende Pflegedienstleitung des CSW im Mehrgenerationenhaus Flintsbach. Ihre Vorgängerin Eva Faltner bezeichnete sie als "Glücksgriff" für das Christliche Sozialwerk.

Nathalie Winterling absolvierte nach ihrer Realschulbildung zunächst eine kaufmännische Lehre. Im Anschluss erlangte sie über die Berufliche Oberschule (BOS) die Hochschulreife und begann ein Studium zur Betriebswirtschaftslehre. Nebenbei folgte sie ihrer Neigung, in einem Sozialberuf tätig zu sein und jobbte im Christlichen Sozialwerk. Bereits zu dieser Zeit wusste sie, dass sie Menschen unterstützen möchte. Was benötigt es, damit Pflegebedürftige möglichst lange zuhause wohnen bleiben können? Wie wird ein gutes Arbeitsklima für das Personal gehalten?

Nicht nur diese Fragen spornten Nathalie Winterling dazu an, während ihres Studiums zum Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft zu wechseln. Nach ihrem bestandenen Bachelor of Science und ihrem Wunsch, sich über Leitungspositionen beruflich verstärkt einbringen zu können, schloss sie eine Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin ab.

Von 2020 an war Nathalie Winterling stellvertretende Pflegedienstleitung, seit Ende 2021 ist sie Pflegedienstleitung des CSW, dessen Gesamtleitung sie seit 1.1.2024 innehat.

## Ein „Eigengewächs“ in Führungsposition.

Seit Jahrzehnten ist die Förderung des Berufsnachwuchses ein herausragend wichtiges Element des CSW. Für die scheidende Geschäftsführerin Eva Faltner hatte dieses Thema erste Priorität. Deshalb stieß sie mit mehreren Projekten eine gezielte Berufsnachwuchsförderung an. Damit stellt das CSW für die Zukunft sicher, dass bestausgebildeter Berufsnachwuchs zur Verfügung steht. Exemplarisch steht dafür die berufliche Entwicklung von Nathalie Winterling, die zeigt, dass der vom CSW eingeschlagene Weg erfolgreich ist.

*Text und Foto: Johann Weiß*

Ihr Fachgeschäft für Fairen Handel

# Weltladen Brannenburg



Wenn Sie mehr über uns und unseren Verein, unsere beiden Läden in Brannenburg und Rosenheim, die Projekte, Produkte und Partnerorganisationen erfahren möchten, besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter [www.dein-weltladen.de](http://www.dein-weltladen.de), auf facebook oder instagram.

Wenn Sie unseren Verein für Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der 3. Welt e.V. durch Ihre Mitgliedschaft mit einem jährlichen Beitrag von 20 Euro unterstützen möchten, können Sie Ihre Beitrittsklärung ganz einfach direkt am Computer ausfüllen und an einen der beiden Weltläden senden.

Quelle: [dein-weltladen.de](http://dein-weltladen.de)

ÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Öffnungszeiten in  
Brannenburg:

Montag bis Freitag

von 9:00 bis 12:00 Uhr  
und 14:30 bis 18:00 Uhr

Samstag

von 9:00 bis 12:00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Unsere Öffnungszeiten in  
Rosenheim:

Montag bis Freitag

von 10:00 bis 18:00 Uhr,

Samstag

von 10:00 bis 13:00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Sie können unseren Verein auch gerne mit einer Spende unterstützen:

Spendenkonto: Raiffeisenbank Brannenburg,

**IBAN: DE38 7116 0000 0100 9202 07,**

**BIC/SWIFT: GENODEF1VRR**

Nachtrag zu „Smart Cooking“ im Pfarrbrief Dezember 2023

In der letzten Ausgabe unseres Pfarrbriefs hatten wir auf Seite 71 einen Beitrag abgedruckt, bei dem von uns, der Redaktion, übersehen wurde, die Quelle abzudrucken. Das holen wir hiermit nach: In der Infobroschüre „Rezepte zur Fairen Woche 2023“, herausgegeben vom Forum Fairer Handel, findet sich auf Seite 15 ein Beitrag, der in Teilen übernommen wurde. Dazu erreichte uns folgender Leserbrief:

## Leserbrief

### Smarter Cooking

Mit der Überschrift „Smart Cooking – 5 Klima-Mythen genauer betrachtet“ weckte der Artikel mein Interesse. Der erste Punkt, dass jeder Haushalt seinen Beitrag zum Treibhausgasausstoß beiträgt, stimmt wohl. Doch wie viel machen 90 Millionen (Äpfel? Birnen? ja was überhaupt) im Vergleich zum gesamten THG-Ausstoß aus? Hier fehlt ein Bezugswert. Der zweite Aspekt, dass der Backofen nicht vorgeheizt werden muss, scheint sinnvoll und nützlich. Doch ab dem dritten Punkt können wir nur den Kopf schütteln.

### Der Vergleich hinkt!

Ein Stück Butter wird als „Klimasünder“ bezeichnet und die Avocado als Klimaretter hingestellt? Da stimmt doch was nicht! Es ist offensichtlich, dass bei der Butterherstellung CO<sub>2</sub> produziert wird. Doch dass die Herstellung von Butter das 50-fache an CO<sub>2</sub> ausstößt als für Avocado, welche einmal um die Welt geflogen werden, scheint uns sehr fragwürdig. Ganz abgesehen von den Arbeitsbedingungen und dem enormen Wasserverbrauch für Avocado (250 Liter für 250 g) in den oft trockenen Anbauregionen. Zum Einen darf nicht vernachlässigt werden, dass eine Kuh nicht nur „1 Stück“ (wir gehen davon aus damit sind 250 g gemeint) Butter liefert, sondern bei der Herstellung auch Magermilch, Buttermilch und wertvolles Rindfleisch anfallen. Zum anderen können nicht auf allen Flächen Produkte für die menschliche Ernährung angebaut werden. Doch Rinder oder andere Wie-

derkauer können Gras, welche der Mensch nicht für seine Ernährung nutzen kann, in wertvolle Lebensmittel umwandeln. Anstatt dankbar zu sein für die Verwertung nutzloser Rohfaser, steht der „Klimakiller“ Kuh weiter am Pranger. Das im Grünfütter gespeicherte CO<sub>2</sub> wird von der Kuh gefressen, verdaut und wieder ausgestoßen. Es handelt sich somit um einen Kreislauf und nicht um einen zusätzlichen Ausstoß. Das freigesetzte CO<sub>2</sub> wird durch die bewirtschafteten Flächen gespeichert. So kann ein Hektar Grünland in dem oberen Meter der Bodenschicht 135 Tonnen CO<sub>2</sub> speichern.

### Unsere Heimat erhalten!

Ohne die Bewirtschaftung dieser Flächen, würde es unsere einzigartige Kulturlandschaft nicht geben. Man denke an die vielen Almflächen in den Bergen, welche Heimat unzähliger geschützter Pflanzen, wie Silberdistel oder Enzian, sind. Die Verbuschung solcher Flächen bringt neben dem Artensterben auch den Verlust der Attraktivität durch mangelnde Aussicht am Berg mit sich. Wir möchten die Avocado nicht in ein schlechtes Licht ziehen, denn sie schmeckt gut und enthält viele gesunde Inhaltsstoffe. Jedoch sollte mehr auf die Herkunft und die damit verbundenen Transportwege von Lebensmitteln geachtet werden. Wer mehr bei den Landwirten aus der Region einkauft, schützt nicht nur das Klima, sondern unterstützt auch artgerechte Haltung und den Erhalt unserer Kulturlandschaft.

Luisa und Bernhard Astl



## Osteraugen

Ich wünsche uns Osteraugen,  
die im Tod bis zum Leben sehen,  
in der Schuld bis zur Vergebung,  
in der Trennung bis zur Einheit,  
in den Wunden bis zur Heilung.

Ich wünsche uns Osteraugen,  
die im Menschen bis zu Gott,  
in Gott bis zum Menschen,  
im ICH bis zum DU  
zu sehen vermögen.

Und dazu wünsche ich uns  
alle österliche Kraft und Frieden,  
Licht, Hoffnung und Glauben,  
dass das Leben  
stärker ist als der Tod.

*Bischof Klaus Hemmerle (1929-1994)*